

## **Vorlesungsverzeichnis**

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Winter 2016/17

Stand 14.03.2017

|   |           |
|---|-----------|
| <b>B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung</b>                        | <b>3</b>  |
| <b>Einführungsmodul</b>   | <b>53</b> |
| <b>Kolloquien</b>   | <b>54</b> |
| <b>Projektmodule</b>  | <b>57</b> |
| Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung                 | 63        |
| Experimentelles Radio   | 63        |
| Experimentelle Television   | 63        |
| Gestaltung medialer Umgebungen                                    | 63        |
| Interface Design  | 63        |
| Medien-Ereignisse   | 63        |
| Moden und öffentliche Erscheinungsbilder                          | 64        |
| Multimediales Erzählen  | 65        |
| <b>Werkmodule</b>   | <b>65</b> |
| Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung                 | 83        |
| Experimentelles Radio   | 83        |
| Experimentelle Television   | 84        |
| Gestaltung medialer Umgebungen                                    | 84        |
| Interface Design  | 84        |
| Medien-Ereignisse   | 84        |
| Moden und öffentliche Erscheinungsbilder                          | 87        |
| Multimediales Erzählen  | 87        |
| <b>Wissenschaftliche Module</b>                                   | <b>87</b> |
| Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter | 89        |

**B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung****3700600 Exkursion zum 59. Internationalen Festival für Dokumentar- und Animationsfilm****U. Mothes**

Exkursion

**Kommentar**

In alter Tradition besuchen wir als Studentengruppe von der Bauhaus-Universität auch in diesem Jahr wieder das Internationale Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig. Das Festival findet vom 31. 10. – 06. 11. 2015 statt. Es bietet mit seinen Wettbewerbsprogrammen, Retrospektiven sowie Diskussionen und Master Classes einen ausgezeichneten Einblick in den aktuellen Dokumentar- und Animationsfilmdiskurs. Weitere Informationen wie auch das Programm finden sich unter [www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)

Übernachtungen erfolgen individuell, gemeinschaftliche Anreise nach Absprache.

Die Akkreditierungsgebühr für Studierende beträgt 60 Euro – bitte in bar zum Vortreffen mitbringen. Voranmeldungen bitte unter Angabe des Studiengangs und der aktuellen Postanschrift sowie unter Beifügung eines digitalen Passbilds per e-Mail an: [ulrike.mothés@uni-weimar.de](mailto:ulrike.mothés@uni-weimar.de). Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag 13.10.2016 um 14:30 Uhr im Raum 301 / M1 statt.

**3700601 fotofilm klangtext****A. Drechsler, M. Hirsch**

Exkursion

**Bemerkung**

weitere Lehrende:

Prof. Esther Dischereit, Schriftstellerin, Professorin, Wien

Katja Pratschke, Fotofilmerin, Künstlerin, Berlin

Für Übernachtung, Verpflegung und Reisekosten für eine Woche entstehen Unkosten von ca. 200 Euro welche die Teilnehmer\_innen selbst aufbringen müssen.

Anmeldung per E-Mail bis spätestens 15. September bei [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de).

Blockveranstaltung mit Exkursion vom 6.-12.11.2016

**Kommentar**

In Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Kunst Wien wollen wir in einem intensiven Arbeitsaufenthalt in einer noch zu bestimmenden Location Arbeiten zum Thema: "Flucht \_was jetzt danach" produzieren. Wir werden uns für 6 Tage an einem abgeschiedenen Ort einmieten und dort intensiv die mitgebrachten Textvorlagen der Wiener Teilnehmer in Ton und Bild umsetzen. Der Fotofilm ist offen für viele verschiedene künstlerische Ansätze und

ermöglicht es uns in kleinen Teams abgeschlossene Werke zu produzieren. Nach unserer gemeinsamen Exkursion werden wir die Ergebnisse sichten, dokumentieren und mit unseren Wiener Pendants auswerten.

### Voraussetzungen

Richtet sich an handwerklich fortgeschrittene Interessent\_innen mit klar abgrenzbarem Spezialgebiet aus den Bereichen Fotografie oder Klang-/Radiokunst.

### Leistungsnachweis

Produktion Fotofilme „Flucht — was jetzt danach“ Die entstandenen Kunstarbeiten sollen in Wohnstätten der Betroffenen resp. Expert\_innen vorgestellt werden.

## 3700116 backup 2017

### A. Körnig

Fachmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, ab 19.10.2016

### Bemerkung

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

### Kommentar

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamtereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

## 3700504 Grafikdesign

**M. Weisbeck**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

### Kommentar

Marc Schütz

### Fachkurs Grafik Design

und 25.-28. Workshop

### Elementare digitale [Schrift]Gestaltung

Der [Schrift]Gestalter steht seit jeher im Dialog mit seinem Werkzeug und Werkstoff. Technische Entwicklungen wirken sich immer auch formal ästhetisch auf die Arbeit aus. Der Werkstoff digitaler Typografie ist die kubische Bezierkurve. Trotz ihrer Unzulänglichkeiten als mathematisches Modell, liegt sie heute jeder Arbeit an und mit digitaler Schrift zugrunde. Im unmittelbaren Umgang mit der abstrakten Beschreibung von Form wird der Rechner nicht mehr als reiner Simulator analoger Werkzeuge, sondern als eigenständiges Werkzeug mit spezifischen Eigenschaften wahrgenommen.

### Videos:

<http://schultzsultz.com/R.mp4>

<http://schultzsultz.com/Q.mp4>

### Voraussetzungen

keine

### Leistungsnachweis

Note

## 3700142 Storytelling for 360°

**J. Hintzer, J. Hüfner**

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: [jakob.huefner@uni-weimar.de](mailto:jakob.huefner@uni-weimar.de)

Studiengänge: Bachelor, offen für Master

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung 12.10.16, 18 Uhr, Mittwochs: 17:00-20.30 (14tägig), 2 Blockseminare: 4.-5.11.16, 9.-10.16 (ganztägig), Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

#### Kommentar

VR-Brillen gelten als Empathie-Maschinen, denn sie geben dem Zuschauer die Möglichkeit unmittelbar teilzuhaben am Geschehen, andererseits ist der Zuschauer auch Regisseur seines eigenen Films und will nicht nur der Geschichte folgen, sondern auch den Raum entdecken, in dem er sich bewegt. Was heißt das für die Erzählweise? Wie lenkt man den Zuschauer? Kann man in diesem Raum noch eine linear aufgebaute Geschichte erzählen oder geht es vielmehr darum eine Welt zu kreieren, in der sich der Zuschauer selbständig bewegt? Ausgehend von einem realen Ort in Weimar an dem ein 360° Grad Film gedreht werden kann, geht es neben Experimenten mit einer 360° Kamera, vor allem um Stoffentwicklung und Grundlagen des Drehbuchschreibens.

abstract:

360° videos demand a different kind of story telling. The audience doesn't follow a character, they discover a world. What does this mean for the storytelling? How do we guide the audience? During the workmodul the students will develop a story for a locative based 360° movie and experiment with a 360° camera as well.

#### Leistungsnachweis

regelmäßige und pünktliche Teilnahme, aktive Mitarbeit. Die Studenten sollen ein Drehbuch für einen 360° Film schreiben, welcher optional im SoSe 2017 realisiert werden kann. Alternativ können Studenten auch einen 360° Film drehen.

### 3700111 Abenteuerspielplatz Texten II - "Der innere Schweinehund - eine Dressur mit Worten"

**B. Scheven, S. Ganser**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 09:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 14.11.2016

#### Bemerkung

Der Fachkurs wird in 6 bis 8 Veranstaltungen immer montags, ganztägig stattfinden.

#### Kommentar

Es ist paradox: Jeder von uns will seine Gesundheit erhalten. Aber wir tun recht wenig dafür. Wir ernähren uns mäßig, schlagen kluge Ratschläge in den Wind, schwänzen Vorsorgetermine und fahren zu schnell Auto, obwohl wir wissen, dass dies jährlich Hunderttausende die Gesundheit oder das Leben kostet. Woran liegt es, dass wir unangenehme Gedanken an unsere latent gefährdete Gesundheit lieber verdrängen - und können die richtigen Worte diesen Schutzwall überwinden?"

Dieser Fachkurs zeigt spielerisch verschiedene Möglichkeiten auf, emotional ansprechender und überzeugender zu schreiben. Als Abschlussarbeit des Kurses entwickeln wir Plakate. Und zwar solche, die Menschen dazu bewegen werden, ihr Verhalten auf der Stelle zu ändern. Widerstand zwecklos. Aber nur zu ihrem Besten, versteht sich.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3700121 Editorial Design

**A. Palko, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 10:00 - 15:00, ab 13.10.2016

**Bemerkung**

Der Fachkurs findet im Raum 101, Marinstr.1b statt.

Die Termine werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

**Kommentar**

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der klassischen Disziplin von Editorial-Design von der Historie bis zur Gegenwart. Untersucht werden sollen mit konkreten Übungen und entstehenden Diskussionen die Unterschiede unterschiedlicher Textelemente und deren grafischen Anordnungen als Dramaturgie gestalteter Flächen.

**Leistungsnachweis**

Note

**3700123 Fachkurs «Radierung»****P. Heckwolf**

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 004, ab 20.10.2016

**Bemerkung**

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit

**Kommentar**

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln. Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse. Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

**Leistungsnachweis**

Note

**3700128 Infrastruktur visualisieren****G. Kosa, J. Stuckrad**

Fachmodul/Fachkurs

Fr, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 14.10.2016

**Bemerkung**

Die Teilnahme am Fachmodul bedingt den Besuch des Wissenschaftsmoduls »Infrastruktur beforschen« von Dr. Alexander Schwinghammer sowie des Projektmoduls »Society of people interested in boring things«.

**Kommentar**

Inhaltlich am Projektmodul »Society of people interested in boring things« orientiert, werden im Fachmodul verschiedene Drucktechniken erprobt und umgesetzt. Dabei wird es um die Beziehungen, Ergänzungen und wechselseitigen Bedingungen von analogen und digitalen Prozessen gehen. Im Mittelpunkt stehen Hoch- und Offsetdruck. Die Ergebnisse der inhaltlich verbundenen Module werden an der Heidelberg GTO umgesetzt. Tagesexkursionen sind geplant. Teilweise findet der Unterricht kompakt statt.

**Leistungsnachweis**

Note

**3700129 Into the Wild****L. Schumann, F. Wehking**

Fachmodul/Fachkurs

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Geschwister-Schöll-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2016

**Kommentar**

Der Fachkurs ‚Into the Wild‘ wird sich mit der Frage auseinandersetzen, wie und mit welchen Mitteln man sich als freischaffende/r KünstlerIn schon während, vor allem aber nach dem Studium in der (Kunst)Welt präsentiert und positioniert, um wahrgenommen zu werden und dauerhaft erfolgreich arbeiten zu können.

Dabei geht es im Fachkurs um das Herausarbeiten der eigenen künstlerischen Position und darauf aufbauend die Vermittlung und Außenwirkung der eigenen Arbeiten in Form von Portfolios, Webseiten, Katalogen, Präsentationen, Ausstellungen etc. – analog wie digital. Also um das nötige Rüstzeug und die Basis, um sich als Freischaffender „dort draußen“ durchzuschlagen.

Der Schwerpunkt des Fachkurses liegt deshalb auf dem künstlerischen Schaffen jedes einzelnen Kursteilnehmers. Dabei wird jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer sich mit den eigenen, bisher entstandenen Arbeiten auseinandersetzen – auch mit denen, die noch ungesehen in den Schubladen warten. So wird sich für jeden eine individuelle Projektauswahl finden, die sie/ihn als Künstler repräsentiert und im besten Fall schon herausarbeitet, was die Themenschwerpunkte sind. Das hilft am Ende auch dabei klarer und sicherer zu vermitteln, was man denn da eigentlich genau macht.

Denn das ist nach wie vor das wirksamste Mittel, als KünstlerIn Aufmerksamkeit zu erlangen und ebnet den Weg für dauerhaften Erfolg.

‚Into the wild‘ wird euch dabei helfen die ersten wichtigen Schritte zu dieser Professionalisierung zu unternehmen. Denn die beginnt bereits während der Arbeit im Atelier. Als Künstler zählt natürlich vornehmlich das geschaffene Werk, aber auch der Weg dorthin ist wichtig und sollte schon im Prozess dokumentiert und festgehalten werden (fotografisch, zeichnerisch, per Video etc.). Um sich und seine Arbeitsweise auch nach außen zu vermitteln, ist es wichtig diese Dokumentation als Teil des künstlerischen Arbeitsprozesses zu verstehen. Dadurch wird auch der Schaffensprozess für einen selbst nachvollziehbar und lässt sich Außenstehenden leichter vermitteln.

Nach der Dokumentation und Auswahl der Arbeiten wird es dann darum gehen eine passende Präsentationsform für die Werke zu finden - dabei bestimmt der Inhalt die Form.

Um die Voraussetzungen für eine gute Dokumentation und Präsentation zu schaffen, wird es innerhalb des Fachkurses mehrere technische Einführungen in die Fotografie und das Layout geben. Von Grundlagen der Fotografie, über eine Fotostudioeinführung (sofern nötig), einen Grundlagenkurs in Photoshop und InDesign (mit Übungen) bis hin zu einem ersten groben Webseitenentwurf mit Design-Templates. Dabei dreht sich alles um die Frage nach der optimalen Darstellung in der jeweiligen Form. Welches Format wähle ich für welche Präsentationsform aus? Wie erreiche ich mit meiner Fotokamera oder Videokamera bessere Aufnahmen? Wie bekomme ich das Bild druckfähig oder für das Internet kleingerechnet? Was für Texte brauche ich in meinem Portfolio (Konzepte, Vita, Bildunterschriften)?

Mit diesem Wissen werden die Projekte überarbeitet, neu dokumentiert und für die Präsentationsform vorbereitet.



So bekommt jeder Teilnehmer am Ende ein Grundgerüst an die Hand, das im Idealfall immer wieder leicht zu aktualisieren ist. Denn für Bewerbungen auf Ausstellungen, Stipendien und Förderungen ist ein stets aktuelles Portfolio unersetzlich.

**Leistungsnachweis**

Fachkursschein, Note

**3700133 Miniplot**

Fachmodul/Fachkurs  
Do, wöch., ab 27.10.2016

**Bemerkung**

Lehrende: Carolin Otto, Drehbuchautorin

Die Lehrveranstaltung findet in vier Blöcken statt. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen entwickeln die Teilnehmer ihre Texte selbstständig weiter. Um Vor-Anmeldung unter [text@carolinotto.de](mailto:text@carolinotto.de)

wird gebeten.

Ort: Marienstr. 1b, Raum 301  
Termine: 27./28.10.2016, 24./25.11.2016, 5./6.01. 2017, und 26./27.01.2017, ganztägig, ab 10:00 Uhr  
Beginn: 27.10.2016

**Kommentar**

Das Drehbuch ist die Basis eines guten Films. In ihm sind die Handlung, Charaktere und deren Konflikte und der dramatische Bogen des Films angelegt. Während des Fachkurses werden die Studenten angeleitet, einen eigenen Kurzfilm-Stoff von der Idee zum Exposé, Treatment und schließlich zum „kurbelfertigen“ Drehbuch zu entwickeln, welcher in einem späteren Semester filmisch umgesetzt werden kann. Es kann eine eigene Filmidee mitgebracht oder aber aus den Übungen entwickelt werden. Durch Schreibübungen, gemeinsame Lektüre der Exposés bzw. Szenen, werden die Grundzüge des Drehbuchschreibens vermittelt und die Arbeit am Filmstoff vorangetrieben. Einen eigenen Text (den Kollegen) zu präsentieren, sachbezogene Kritik üben und entgegenzunehmen stehen damit ebenfalls auf dem Programm.

**Leistungsnachweis**

Note

**3700139 Schreibworkshop für Bildende Künstler/innen**

Fachmodul/Fachkurs  
Di, wöch., ab 18.10.2016

**Bemerkung**

Lehrender: Fritz von Klinggräff (verantwortlich)

Der Fachkurs « Schreibworkshop für Bildende KünstlerInnen » ist offen für alle.

Raum und Zeit: Raum wird bekannt gegeben ;  
1. Veranstaltung am Dienstag, den 18.10.2016 um 9.00 Uhr

**Kommentar**

Ziel des Workshops ist es, den Studierenden der Freien Kunst Schreibtechniken zu vermitteln, die Ihnen in ihrem zukünftigen Beruf als freiberufliche KünstlerInnen das Leben erleichtern. Dazu gehören ein vernünftiger Lebenslauf und ein Baukasten für das individuelle künstlerische Statement genauso wie das Schreib- und Lesetraining von Essays, Preetexten und Kurzkritiken. Hinzu kommen situative Elemente wie Sprechtechnik, Duktus und Gestus beim Interview vor Mikrophon und Kamera.

Die Ausgangsfrage ist : Wie verorte ich mich schriftlich und mündlich als KünstlerIn in meinem beruflichen Alltag? Ausgehend von den eigenen künstlerischen Arbeiten sollen auf diese Fragestellung überzeugende Antworten entwickelt werden, die eher von den eigenen Ansprüchen und Fähigkeiten der Workshop-Teilnehmer als von Rastertexten ausgehen.

Der Fachkurs besteht aus drei dreitägigen Blockseminaren und einer dreimonatigen Fernbetreuung: Er beginnt mit einem Workshop am Donnerstag, 28. Oktober, bis Samstag, den 30. Oktober 2016, bei dem das theoretische Rüstzeug erarbeitet und erste Praxisversuche gemacht werden. Ein zweiter dreitägiger praxisorientierter Workshop zur Vervollständigung des Künstler-Portfolios ist für den 24. – 26. November 2016 geplant.

Den Abschluss macht ein dritter dreitägiger Workshop vom 26.-28. Januar 2017, der « Presse- und Öffentlichkeitsarbeit » mit einer abschließenden Pressekonferenz zum Gegenstand hat. Die 9 workshop-Tage dauern jeweils von 9-18 Uhr ; die Teilnehmer können sich in diesen Tagen also keinen anderen Aufgaben widmen ! Hinzu kommt ein Fernstudium mit einem intensiven Austausch über gemeinsam vereinbarte Einzelaufgaben während des laufenden Semesters.

### Leistungsnachweis

Fachkursschein

## 3700109 „Spot on“ – Lichttechnik im fotografischen Bild

### H. Stamm

Fachmodul/Fachkurs

### Bemerkung

Raum und Zeit: wird rechtzeitig bekannt gegeben

### Kommentar

Der Fachkurs "Spot-on" beschäftigt sich im wesentlichen mit der Einführung und kreativen Nutzung des Lichts. Zu Beginn leuchten wir jede Ecke des Studios aus, um uns einen Überblick aller vorhandenen Techniken zu verschaffen.

Wir lesen Bilder.

Wie wurde in bekannten und bedeutenden fotografischen Ikonen das Licht eingesetzt?

Welche Stilmittel gibt es?

Welches Licht zu welchem Zweck?

Wie dezent kann oder muss Beleuchtung sein?

Mittels verschiedener Aufgabenstellungen und wöchentlichen Übungen, erarbeiten wir diverse Licht-Setups bis hin zu eigenen kreativen und experimentellen Ansätzen. Ob mobil oder immobil, hier werden sie erleuchtet!

Spot on!

### Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

### Leistungsnachweis

Note

## 3700505 Zauberlehrling - Magie ist Machbar

**K. Gohlke**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205

**Kommentar**

*"Any sufficiently advanced technology is indistinguishable from magic."* - Arthur C. Clarke

Eine Hand voll Magie für alle Lebenslagen.

Das Arduino als Zauberstab.

Arduino lernen aber wo Anfangen?

Hier!

Im Rahmen dieses Fachmoduls wird ein produktiver Einstieg in die Umsetzung interaktiver Entwürfe gewagt, aus Grundrezepten, Tricks und schmutzigen Tricks werden Bausteine die sich nach dem universellen Prinzip: Eingabe-Interpretation-Ausgabe Projektübergreifend anwenden lassen.

Eine begleitende Einführung in Low-Cost 3D Druck liefert einen weiteren Baustein für die Trickkiste.

Eigene Ideen und Initiativen sind sehr willkommen und können im Projektverlauf bearbeitet werden.

Eingabe:

- Ein/Aus (Taster/Schalter)
- Drehwinkel (Potentiometer)
- Helligkeit/Temperatur/Druck/Biegung/... (Variable Widerstände)
- Das Schweizer Messer unter den Sensoren (Magnetfeldsensor)
- Berührung ohne Kontakt (Kapazitive Sensoren)
- ...

Interpretation:

- Code, schmackhaft zubereitet: Schnellstart, Grundlagen, Tricks und Überblick
- Wiederverwendbare Grundrezepte (Mehr Tricks..)
- Das Rad nicht immer neu erfinden: Code wiederverwenden und Tutorials pragmatisch Lesen.
- ...

Ausgabe:

- LEDs
- ..viele viele bunte LEDs
- einfache Displays

- Endlose Drehung (Gleichstrom)
- Halbe Drehung (Servos)
- Präzise Drehung (Schrittmotoren)
- Linearmotoren (Hubmagneten)
- Piepen und Brummen (Töne)
- ...

**Voraussetzungen**

keine

**Leistungsnachweis**

Note

**Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio**

**N. Singer**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 17.10.2016 - 17.10.2016

**Bemerkung**

Verpflichtende Anwesenheit am ersten Termin Montag 17.10.2016, 18:00

Weitere Termine nach Absprache

**Kommentar**

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen wollen. Oder Betreuung für ein freies Projekt haben wollen.

Bachelor's Colloquium Experimental Radio

For students working on their bachelor piece or a free idea.

**Leistungsnachweis**

Fertigstellung der Bachelor Arbeit, Teilnahme am Kolloquium und an Konsultationen

**Bachelor Kolloquium Interface Design**

**M. Markert, J. Reizner, F. Wittig**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 09:15 - 12:30

**Bemerkung**

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben / Time and Date to be announced

(Ort: Bauhausstr. 9 a, Raum 301/302)

**Leistungsnachweis**

Active participation in the course including a self-researched 20-minute talk about the ongoing thesis work is expected. Also see Examination Regulations MKG/MAD.

**Bachelor-Kolloquium Moden und öffentliche Erscheinungsbilder****C. Hill**

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

**Bemerkung**

Termin und Ort nach Absprache

**Kommentar**

Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

**Voraussetzungen**

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

**Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen****W. Bauer-Wabnegg**

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 005, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

Interessenten wenden sich bitte bis 10. Oktober 2016 via Mail an [walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de](mailto:walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de)

**Zielgruppe**

Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung PV 29, die eine Bachelorarbeit im Lehrgebiet des Multimedialen Erzählens anfertigen wollen.

**Kommentar**

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

**Voraussetzungen**

Alle notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden.

**Leistungsnachweis**

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

### 3700207 Dom im Fulldome

#### W. Bauer-Wabnegg, M. Remann

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 20.10.2016

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004

#### Bemerkung

weitere Lehrende: Claire Dorweiler (begleitend), Hannes Wagner (begleitend)

#### Raum und Zeit

Wöchentlich Dienstag 15:15 bis 16:45 in Bauhausstraße 15, Kinosaal Raum 004 (oder Steubenstraße 6a, Haus D, Kinoraum 112)

Wöchentlich Donnerstag 11:00 bis 12:30 in Steubenstraße 6a, Haus D, Kinoraum 112

Das Projektmodul richtet sich gleichermaßen an Bachelor- und Masterstudierende, die in den Workshops und Projektgruppen zusammenarbeiten. Zum Teil finden auch Exkursionen und Workshops an Wochenenden statt. Die Ergebnisse müssen insgesamt zur weiteren technischen Bearbeitung bis Ende Februar 2017 vorliegen. Interessenten wenden sich bitte bis 10. Oktober 2016 via Mail mit Angaben zu Studiengang, Semester und Vorkenntnissen in Bewegtbild, Ton, Animation und/oder Videomapping an: remann@liquidsound.com oder walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

#### Kommentar

Das Projekt greift die Initiative von Studierenden der Fakultät Gestaltung und der Hochschule für Musik Weimar auf. Es geht darum, im Rahmen der Hauptveranstaltungen zur 500-Jahr-Feier der Reformation ein kulturell-kirchliches Ereignis im Carl Zeiss-Planetarium Jena am 26. Mai 2017 zu inszenieren und mitzugestalten. Geplant ist eine besondere liturgische Inszenierung, die multimediale Elemente mit dem performativ-liturgischen Rahmen verknüpft. Der Full Dome des Planetariums wird dabei vorübergehend in einen kirchlich-medialen Dom verwandelt. Das Zusammenspiel von Wort, Klang, Bild und Aktion soll sowohl sinnlich ansprechen als auch die Teilnehmer/innen hinsichtlich der Frage nach Mensch, Sinn und Leben erreichen. Vor allem die Erarbeitung durch eine interdisziplinäre Studierendengruppe als auch die ungewöhnliche Inszenierung selbst sollen sowohl für die Macher/innen als auch für die Besucher/innen eine besondere Erfahrung bewirken. Es kann mit einem voll besetzten Planetarium gerechnet werden. Das Projekt ist offen für alle Kunst- und Gestaltungsstudierenden, die bei der konzeptuellen Entwicklung und ästhetischen Umsetzung der Fulldome-Inszenierung mitwirken wollen.

#### Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorbesprechung am 20.10.16 um 11:00 in Steubenstraße 6a, Haus D, Kinoraum 112

#### Leistungsnachweis

18 Credits für regelmäßige aktive Teilnahme und Mitwirkung in einer der Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Gesamtinszenierung.

### 3700209 Experimente, Artefakte und ihre Performance

#### U. Damm, H. Schmidgen

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 13.10.2016

**Kommentar**

Experimente stehen im Zentrum des Projektes. Zur Kontextualisierung des Themas wird der Besuch des Seminars "Experimentalkulturen" von Henning Schmidgen empfohlen.

Im Projekt geht es um künstlerische Statements, welche durch experimentelle Anordnungen, deren Eigenwertigkeit (Installation, Apparaturen), Produkte (Kunstwerke, Kunstmaschinen) und Prozesse (Software, Interaktionen, Performances) entstehen.

Das Projekt bietet einen Ort, zeitgemäße künstlerische Ausdrucksformen zu praktizieren und zu diskutieren. Im Zentrum stehen Experimentalkulturen, Kybernetik, Biosemiotik, Diskurse zu Art & Science u.v.m.

Das Modul fördert selbstständiges Arbeiten.

Verbindlich ist die Teilnahme an Werk- bzw. Fachmodulen der Professur (siehe Wiki) zum Erwerb der notwendigen Techniken.

**Voraussetzungen**

Bewerbung zur Teilnahme bis zum 8.10. bei [ursula.damm@uni-weimar.de](mailto:ursula.damm@uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis**

1. Mitarbeit im Plenum (20%)
2. Prüfungsleistung (80%) - Präsentation eines Werkes

**3700211 Festivallounge 2017****A. Körnig**

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

**Kommentar**

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

#### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

#### Leistungsnachweis

Note

### 3700213 Klangwerkstatt A - 16/17

**R. Minard, T. Helbig, T. Carrasco García**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 18.10.2016

Di, wöch., 13:30 - 15:00, ab 18.10.2016

#### Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Di. 9:15-10:45 und 13:30-15:00 Weitere Termine nach Vereinbarung | Beginn: Di. 11.10.2016

#### Kommentar

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

#### Voraussetzungen

Das Projekt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

#### Leistungsnachweis

Projektarbeit, Referate, schriftliche Dokumentation

### 3700216 Materials for The School Of Life

**S. Helm, C. Hill**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, 20:00 - 24:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, wöch., 15:15 - 20:15, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 25.10.2016



**Bemerkung**

Erscheinen zum ersten Plenum ist Voraussetzung zur Teilnahme.

**Kommentar**

Das Projektmodul ist eine Kollaboration mit dem Projekt »The School Of Life« in Berlin

<http://www.theschooloflife.com/berlin/>

»The School Of Life« bezeichnet sich selbst als eine »Apotheke für die Seele«. Erdacht wurde das Konzept hierfür von dem Philosophen Alain de Botton und der ehemaligen Kuratorin der Tate-Galerie Sophie Howarth, die den ersten Flagshipstore des Projekts in London einrichteten. Seit Mitte dieses Jahres betreiben Thomas Biller and Dörte Dennemann einen ersten Ableger in Berlin. Die Veranstaltungen, die in der »The School Of Life« stattfinden, konzentrieren sich auf die philosophischen Aspekte der guten Lebensführung sowie der allumfassenden Zufriedenheit in Beruf und Leben, welche durch spezielle, thematische Vorträge, Workshops und Seminare an ausgewählten Arbeits- und Feiertagen in einem ehemaligen Ladengeschäft angeboten werden.

Dieses Projektmodul beschäftigt sich mit der Ausgestaltung des Schaufensterbereichs des Ladengeschäftes aber auch mit der Entwicklung von Objekten, Verpackungen und weiteren Dingen für das Geschäft, die dort ausgestellt und je nach Charakter auch verkauft werden sollen. Wir werden uns diesbezüglich mit passenden, bereits bestehenden, künstlerischen Konzepten, wie dem Multiple und der Edition beschäftigen und Ideen des alternativen Brandings sowie verschiedene Herstellungs- und Konstruktionstechniken erlernen, um diese in unseren eigenen Arbeiten umsetzen.

Weiterführende Links:

<http://www.thebookoflife.org/>

<https://www.youtube.com/user/schooloflifechannel>

Bitte unbedingt beachten:

Wir werden verschiedene Exkursionen zu der »The School Of Life« nach Berlin unternehmen. Die Projektteilnehmer/innen sind angehalten diese Termine komplett wahrzunehmen und diesen innerhalb des Semesters Priorität einzuräumen.

Die Projektteilnehmer/innen sollten während des Semesters mindestens eine Veranstaltung, die in der »The School Of Life« stattfindet, besuchen. (Es wird spezielle Ermässigungen für die Veranstaltungen geben.)

**Leistungsnachweis**

Note

**3700219** ongoingeverongoing

**A. Helmcke**

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, ab 18.10.2016

### Bemerkung

Aus technischen Gründen ist das Projekt in den Plätzen begrenzt. Interessierte senden bitte bis zum Fr 14.10. per email eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang, links zu Bewegtbild-Beispielen und der Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an [aline.helmcke@uni-weimar.de](mailto:aline.helmcke@uni-weimar.de).

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis zum 17.10.

Alle Interessierten werden per email über die Teilnahme informiert.

Raum 105, B15

### Kommentar

„Never mistake motion for action.“ Dieses Statement verdeutlicht den Unterschied zwischen allgemeinem Tun und einer handlungstreibenden Aktion, die eine Story voranbringt. Uns wird in diesem Kurs ersteres beschäftigen: Bewegungen oder Handlungen, die zu nichts führen außer zurück zu ihrem Ausgangspunkt. Dafür bietet das filmische Prinzip des Loops den geeigneten Rahmen. Es ist eine experimentelle Form für die non-lineare Erzählweisen. Darüber hinaus ist das Loop allgemein ein wichtiges Element in der Animation. Die boiling line belebt ein animiertes Standbild. Naturphänomene wie Regen und Feuer werden über Zyklen dargestellt. Aber auch als Reflektion über die Wiederkehr des Immergleichen bietet das Loops den geeigneten Rahmen.

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren Interesse für Animation sich nicht in erster Linie an der Narration orientiert, sondern an einem experimentellen, (bewegungs-)gestaltenden, audio-visuellen Zugang zum Genre. Der Fokus des Kurses liegt auf Techniken im Bereich 2D-Animation (drawn animation, cut out animation). Für die Belegung des Projektes sind Grundlagenkenntnisse in digitaler und/oder analoger Animation erforderlich. Alle ProjektteilnehmerInnen müssen zudem verbindlich das Werkmodul „animation“ wählen.

### Voraussetzungen

Teilnahme am Werkmodul „animation“

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Projektentwurf, Entwicklung eines animierten Kurzfilmformats, Anfertigung der Semesterpräsentation

## 3700222 Propaganda

### J. Hintzer, J. Hüfner

Projektmodul

### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: [joern.hintzer@uni-weimar.de](mailto:joern.hintzer@uni-weimar.de)

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung Donnerstag 13.10.16, 14 Uhr – 16.30 Uhr  
Bis Dezember wöchentlich, danach Blockseminare und Teamtreffen.

Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

### Kommentar

Im Netz ist ein Meinungs- und Propagandakrieg ausgebrochen. Es wird gefaked, getrollt und geschwört. Die Kanäle der sozialen Netzwerke sind zu politische Arenen geworden. Manchmal werden dabei Wahrheiten verdreht oder zum Zwecke der Demagogie glatt gelogen. Der Klimawandel wird gegen jede wissenschaftliche Erkenntnis angezweifelt und Kindern sei es angeblich nach EU Recht verboten bis zum 8ten Lebensalter Luftballons aufzublasen.

Wie könnte man Meinungsblasen zum platzen bringen? Wie sähen objektive Nachrichten aus? Wie könnte man Propaganda erkennen und filmisch entblößen?

Wie erreicht man den nicht geneigten Zuschauer?

Diese Fragen beschäftigen uns im Projektmodul „Propaganda“. Wir beschäftigen uns theoretisch und historisch mit Propaganda, lernen richtig zu recherchieren und entwickeln dann in einem zweiten Schritt eigene filmische Formate und Ideen.

Zwei – drei Ideen werden dann in größeren Teams umgesetzt. Dabei ist eine Kooperation mit dem Projektmodul „Politische Botschaften“ von Martin Weisbeck, Grafiik Design möglich.

### 3700224 Radiorevolten – Festivalradio I

**N. Singer, M. Hirsch**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 18:00 - 21:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

#### Bemerkung

Anmeldung bis 15. September an [martin.hirsch@uniweimar.de](mailto:martin.hirsch@uniweimar.de)

Weitere Termine nach Vereinbarung, aber Dienstags

#### Kommentar

Was ist die Rolle des Radios bei Symposien, Konferenzen und Festivals? Einerseits natürlich die akustische Dokumentation und eine fortlaufende Erzählung um dem Hörer einen Eindruck von der entfernten Veranstaltung zu geben. Dies geschieht aber immer durch die wenig objektive Brille der Radiomacher vor Ort. Freiräume und Gesetzmäßigkeiten dieser Inszenierung wollen wir auf verschiedenen Festivals ausloten.

„Radio Space Is The Place“: Ende Oktober wird eine bereits bestehende Gruppe Teilnehmer\_innen die Berichterstattung live vom Radiokunsthospital Radiorevolten in Halle senden. In Kooperation mit Radio Corax bestreiten wir an zwei Tagen das Festivalradio.

Im weiteren Verlauf des Projektmoduls beginnt die Vorbereitung auf die große Show im Sommer: In Zusammenarbeit mit DRadioKultur, der Savvy Contemporary und den Radiokünstlern werden wir ganz offiziell das Festivalradio der Documenta 14 bestreiten. Der Sendezeitraum fällt ins Sommer 2017.

#### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Fachkursmodul Audiobaukasten 1 oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

#### Leistungsnachweis

Produktion und Leitung des Festivalradios zur Konferenz „Radiorevolten“ in Halle. Vorbereitung des Festivalradios zur Documenta IX aus der Savvy Contemporary in Berlin.

### 3700230 The Sound of madness

**N. Singer**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

#### Bemerkung

weitere Lehrende: Ulrich Bassenge (verantwortlich)

Daniel Paul Schreber: Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken, Leipzig 1903

<http://gutenberg.spiegel.de/autor/daniel-paul-schreber-1161>

oder

[http://userpage.fu-berlin.de/~quirrrr/Denkwaerdigkeiten\\_eines\\_Nervenkranken.htm](http://userpage.fu-berlin.de/~quirrrr/Denkwaerdigkeiten_eines_Nervenkranken.htm)

Ludwig Staudenmaier: Die Magie als experimentelle Naturwissenschaft, Leipzig 1922

[http://www.rodiehr.de/g14/g\\_14\\_staudenmaier\\_magie\\_exp\\_wissensch.pdf](http://www.rodiehr.de/g14/g_14_staudenmaier_magie_exp_wissensch.pdf)

Roy Porter, Wahnsinn, - eine kleine Kulturgeschichte, Frankfurt/Main 2007

Hahn, Person, Pethes: Grenzgänge zwischen Wahn und Wissen

Weiter Termine:

Di 25.10.2016, 10:00 – 16:30

Mo 21.11.2016, 15:00 – 18:15

Di 22.11.2016, 10:00 – 16:30

Di 06.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 13.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 10.01.2017, 10:00 – 16:30

Di 17.01.2017, 10:00 – 16:30

### Kommentar

Ich unterschied von Anfang an dreierlei distincte Arten von magnetischem Gase: 1) das gewöhnlichere, das nur schwach tönend, mehr wie siedend Wasser sausend einströmt 2) das mit lautem Saus und Braus, wie wenn man Sand reibt, gar nicht tönend hereindampft (und) Nerven, Muskeln, Adern gewaltig streift, spannend ausdehnt u. füllt u. 3) das concentrirteste, heftigste und schärfste Gas. Dieses zieht hochtönend, hööööö oder tsiiiiii blitzend, wie eine lebendige Flamme herein, die furchtbar eingreift, aufs Höchste anregt, schnell entzündet und mir die größte Pein, die schrecklichsten Qualen verursacht.

Friedrich Krauß

Die Geschichte des Wahnsinns ist eng verknüpft mit technologischer Entwicklung. Der Handlungsreisende Krauß fühlt sich um 1815 von Magnetiseuren ferngesteuert, der Jurist Schreber seit 1885 von Strahlen gelenkt, der Chemiker Staudenmaier empfängt ab 1910 ein konstantes interaktives Radioprogramm seiner inneren Dämonen. Wir werden einige dieser furchtlosen Forscher und Kartographen im Lande des Wahnsinns kennen lernen und klangliche Mittel der Umsetzung eines Stückes "verrückter" Literatur erarbeiten.

Wie klingt der Wahnsinn? Welche Stimmen gibt es heute zu hören? Erzeugen Internet, Überwachungstechnik und Digitalisierung neue Formen der Paranoia? Zur Beantwortung dieser Fragen experimentieren wir mit den Parametern Sprechhaltung – Sprachdynamik – Sprechtempo – Raum – Effekt – Montage sowie mit Verfahren extremer Spracherzeugung, Sprachbehandlung bis hin zur Musikalisierung von Sprache. Am Ende stehen eigene radiophone Klangarbeiten.

### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Terminen, künstlerische Arbeit

## 3700200 „Bildwelten der modernen Reklame“

### H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 11.10.2016

### Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

### Kommentar

Im Projekt "Bildwelten der modernen Reklame" blicken wir zurück auf die Anfänge der fotografischen Werbewelt. Wir studieren das Sujet des Werbefotografen, dessen Entwicklung hin zur heutigen

Möglichkeit als Quereinsteiger erfolgreich zu sein.

-Wie werden Abläufe strukturiert?

-Wie wird eine Arbeit entwickelt?

-Wie werden Ergebnisse unter Zeitdruck produziert?

Das Business ist schnell, hart und ehrlich. In verschiedenen Gastvorträgen werden wir einen Einblick in die aktuelle Arbeit einiger Fotografen erhalten. Unser Fokus liegt im wöchentlichen angewandten und experimentellen Arbeiten.

#### **Voraussetzungen**

Werkstatteinführung Fotostudio

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **3700204 Das dokumentarische Portrait**

#### **U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 14:00 - 17:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 18.10.2016

#### **Bemerkung**

In das Projekt eingebettet ist eine Exkursion zum Internationalen Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte der separaten Ausschreibung.

#### **Kommentar**

Das Portrait gehört zu den populärsten Spielformen des dokumentarischen Films, welche eine oder mehrere reale Protagonisten ins Zentrum der Filmerzählung stellt. Im Rahmen des Projektes sollen anhand der Anhand der Sichtung und Diskussion von Filmbeispielen filmierzählerische Mittel des dokumentarischen Portraits untersucht und verschiedene Ansätze und Vorgehensweisen zur filmischen Beschreibung von "Realität" und realen Charakteren diskutiert werden. Wie nähern sich Filmemacher den Portraitierten an? Wie spiegelt sich die Haltung des Filmemachers zu dem repräsentierten Konflikt in der filmischen Umsetzung wider?

In kurzen Übungen und Diskussionen sollen Strategien von Recherche und Gesprächsführung ausgelotet werden. Daran schließt die Konzeption und Realisation eigener kurzer dokumentarischer Portraits in Einzel – oder Gruppenarbeiten an.

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **3700205 Das Projekt „Krank?“**

#### **B. Scheven, A. Döpel**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:15 - 14:00, ab 18.10.2016

#### **Bemerkung**

Das Projekt wird immer dienstags, i.d.R. von 10:15 bis ca. 14:00 stattfinden

#### **Kommentar**

Im Projekt werden wir drei ganz unterschiedliche Themen zur Auswahl stellen an denen unsere Gesellschaft physisch oder psychisch immer stärker krank. Demenz, Ignoranz, Handy-Sucht. Im Lauf des Semesters werden wir untersuchen, was die visuelle Kommunikation zur Heilung oder Linderung dieser Phänomene beitragen kann. Die Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen inner- und außerhalb der Fakultät ist ausdrücklich erwünscht. Ob inszeniert, illustriert, programmiert, als Plakatkampagne, Film, Online-Service, App, 360° Kampagne oder Produkt. Alles ist möglich.

### Leistungsnachweis

Note

## 3700235 „Klick-Klack“ – Der Weg zum besseren Bild

### H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 13.10.2016

### Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

### Kommentar

Das Projekt "Klick-Klack" befasst sich mit kreativen und experimentellen Wegen der Bildgestaltung. Im Fokus steht die Nutzung und Analyse von Algorithmen, generativen Methoden, analogen und digitalen Techniken. Wir recherchieren, fokussieren und experimentieren.

Wie werden Bilder heutzutage schon vor der Aufnahme gemacht?

Wie werden ad hoc Bilder gemessen und analysiert?

Welche Rolle spielt die Bildgestaltung des Apparates?

Wo liegt die Gewichtungen der technischen „Schönheit“?

Das Projekt strebt eine medial kritische Untersuchung an. Wöchentliche Übungen und Experimente helfen uns dabei die Gedanken der Ingenieure zu erahnen und eine eigene Zielstellung zu formulieren.

Ladet Eure Akkus auf und leert die Festplatten – wir lösen aus.

### Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

### Leistungsnachweis

Note

## 3700215 Material World

### E. Bachhuber, L. Schumann, F. Wehking

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2016

### Bemerkung

Neuanmeldungen für das Projekt sollten sich unbedingt mit einem Portfolio während der Konsultationen am 11.10.16 zwischen 9-12 Uhr in Raum 008 im V-d-V-Bau vorstellen.

### Kommentar

In der zunehmend immateriellen Welt wird die Bedeutung von Material oft nicht mehr wahrgenommen, weil sich das Verhältnis von Oberfläche und Substanz in den letzten Jahrzehnten stark verändert hat. „Heute über Material zu

sprechen, heißt, über Oberflächen zu reden“, glaubt Veronika Schöne (Süddeutsche Zeitung, 09.11.2002) und sieht überall Mogelpackungen „...in denen Materialwerte nur zitiert werden #...# der Glaube an die Kraft der Materialien (ist) längst dem schönen Schein gewichen“. Dabei ist und bleibt unser Alltag materiell, wir selbst sind vergängliches Material - und zukünftiger Sondermüll.

Im Projekt Material World werden wir uns mit dem Wert und der Neudeutung des Materials für die künstlerische Arbeit auseinandersetzen. Wir untersuchen die Bedeutung des Materials, wie es sich verwandelt hat und reflektieren die inhärente Botschaft des Materials in Verbindung mit der eigenen künstlerischen Intention.

Unterstützt werden wir durch die langjährige Forschung von Prof. Monika Wagner (Mitglied der Gründungskommission der Fakultät Gestaltung). In ihrem bekannten Lexikon des künstlerischen Materials.

Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn stellt sie die Frage, ob Material nur Träger der Idee ist, oder auch Anteil an der Bedeutung eines Kunstwerks hat. Sie analysiert die Botschaften der Materialien durch das Geflecht ihrer historischen Nutzungen und ihrer sozialen wie geschlechtsspezifischen Zuschreibungen.

Im Projekt experimentieren wir weiterhin mit der Kombinatorik von Fundstücken mit neuem Material und deren spezifischen Eigenschaften; Organisches mit von Menschen Geschaffenen; der Körper als Material in Performance; und Material in Verbindung mit den immateriellen Elementen Licht und Sound.

Einen Überblick über die heute von KünstlerInnen verwendeten Materialien und deren Bedeutungen werden durch studentische Referate geschaffen.

Neben einer Exkursion nach Berlin sind Besichtigungen von bisher „unbekannten“ Handwerksbetrieben in Thüringen und Werkstätten innerhalb der Bauhaus-Universität geplant (z.B. die Labors und Versuchsanordnungen der Materialforschung und der Umweltingenieurwissenschaften).

### Leistungsnachweis

Projektschein, Exkursionstage

## 3700237 »Society of people interested in boring things«

### G. Kosa, A. Schwinghammer

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 11:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 13.10.2016

### Bemerkung

Die Teilnahme am Projekt bedingt den Besuch des Wissenschaftsmoduls »Infrastruktur beforschen« von Dr. Alexander Schwinghammer sowie des Fachmoduls »Infrastruktur visualisieren« von Gaby Kosa.

### Kommentar

Standards und Strukturen werden von vielen Menschen zunächst als langweilig empfunden. Einmal etabliert, sind sie da, um wohl ewig unhinterfragt und monoton wiederholbar zu sein. Wir wollen einen zweiten Blick riskieren und herausfinden, ob sie tatsächlich so langweilig sind, wie sie es versprechen.

Im Projekt werden »unsichtbare«, im Hintergrund stehende Strukturen im Mittelpunkt stehen, deren Existenz häufig erst im Moment des Fehlens, des Nicht-Funktionierens oder des Ausfalls überhaupt bemerkt werden.

Diese Strukturen werden uns inhaltlich und methodisch durch das Semester begleiten und in 12 kleinen Publikationen sichtbar werden. Gedruckt werden diese im begleitenden Fachmodul »Infrastruktur visualisieren« an der Heidelberg GTO bei Jörg von Stuckrad, wobei die Druckformen analog hergestellt werden.

Die gestalterischen Auseinandersetzungen erfolgen hauptsächlich typografisch, sprachlich und illustrativ, unterstützt u.a. durch die Illustratorin Nadia Budde.

Bestandteile des Projekts sind zudem verschiedene Exkursionen.

### Leistungsnachweis

Note

## 3700231 Vermitteln, Forschen, Innovieren – ein Corporate Design (ASA-Projekt)

**A. Dreyer, G. Kosa**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung**

Anmeldung zur Projektbörse

Beginn: Termine nach Vereinbarung

Ort: VdV, Raum 103

**Kommentar**

Eine einheitliche Gestaltung aller Kommunikationsmittel und Produkte setzt die Auseinandersetzung einer Institution mit ihrem gesellschaftlichen, politischen und/ oder kulturellen Selbstverständnis voraus. Dieser Prozess gestaltet sich als ein besonderer, wenn sich unter einer Dachorganisation autonom arbeitende Unterorganisationen abbilden. Doch trotz heterogener Interessen, ist es dem BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik gelungen, sich auf den Weg zu einem gemeinsamen Corporate Design zu begeben, dass der Verschiedenheit der Landesverbände dennoch Raum geben soll. Dieser besonderen Herausforderung dürfen sich interessierte Studierende in einem ASA-Projekt nicht nur in Weimar, sondern wettbewerblich auch an der Burg Giebichenstein und der Kunsthochschule Kassel stellen, als Einzelperson oder als Team. Grundlage bildet ein einjähriger, z.T. professionell moderierter Diskursprozess zum Selbstverständnis des Verbandes, zu seinen Kernaufgaben und Zukunftszielen. Auf der Hauptversammlung im März 2017 wird aus drei Konzepten eines ausgewählt und prämiert.

**Leistungsnachweis**

Note

**3700232 Visuelle politische Botschaften****A. Palko, M. Weisbeck**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 18.10.2016

Veranst. SWS: 18

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet im Raum 101 in der Marienstr.1b statt.

Zur Projektbörse werden die Plenumszeiten bekannt gegeben.

**Kommentar**

Visuelle politische Botschaften

Welche Kraft/Gewalt haben die unterschiedlichsten Medien im 21. Jahrhundert erlangt und welche Rolle spielt diese mit ihren spezifischen Eigenschaften. Welche Mittel nutzen die individuellen Kanäle und welche Gefahren und Möglichkeiten entstehen dabei. Eine Aufgabe sollte sein ein visuelles Bild der EU zu entwerfen.

Stichwörter: Propaganda, Politische Plakate, Provo Bewegung, Murals, Parteien, Gewerkschaften, Demonstrationen, Staaten und Ihre Erscheinungsbilder, Religionen.

Dieses Projekt kann begleitend mit dem „Propaganda“ Mediengestaltung Hinter & Hüfner belegt werden.

**Voraussetzungen**

keine



**Leistungsnachweis**

Note

**3700602 Übung: "Plakatwettbewerb Deutsches Studentenwerk"****B. Scheven, A. Döpel**

Übung

Di, wöch., 10:15 - 14:00, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

Die Übung wird in den ersten Wochen des Semesters, immer dienstags, parallel zum Projekt "Krank?" stattfinden.

**Kommentar**

Das Deutsche Studentenwerk hat seine Ausschreibung für dieses Jahr noch nicht veröffentlicht. Unabhängig davon wird es unser Ziel sein, den 3. Platz aus dem WiSe 2014/15 zu schlagen.

**3700603 Wissenschaftsmodul Einblick****A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001

**Bemerkung**

Die Lehrveranstaltung ist Teil des *Wissenschaftsmoduls Einblick* »Theorie und Geschichte der Visuellen Kommunikation«. Die Teilnahme setzt die Teilnahme an der Vorlesung »Theorie und Geschichte der Visuellen Kommunikation« (Prof. Hartmann) voraus.

Die Lehrveranstaltung ist ausschließlich an Studierende im 1. Semester des Bachelorstudiengangs Visuelle Kommunikation bzw. MK/G gerichtet.

**Kommentar**

Diese Übung folgt dem Pfad zwischen Recherche, Schreibprozess und anderen Fragen, die einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Gegenständen der Studiums der Visuellen Kommunikation zu Grunde liegen.

Neben der vertiefenden Auseinandersetzung mit den Themenfeldern, die in der Vorlesung Theorie und Geschichte der Visuellen Kommunikation behandelt werden steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung die Annäherung an die grundsätzlichen wissenschaftlichen Arbeits- und Präsentationsformen

**Voraussetzungen**

Teilnahme an der Vorlesung *Einblick: Theorie und Geschichte der Visuellen Kommunikation*

**Leistungsnachweis**

Präsentation und schriftliche Arbeit

**3700300 Abwesenheit –Dingwelt im Film****W. Kissel**

Werkmodul

Block, 13.02.2017 - 17.02.2017

**Bemerkung**

Lehrender: Lars Barthel (verantwortlich)

Anmeldung werden bis 7.10. per Email erbeten: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung folgende Angaben bei: Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester sowie eine kurze Beschreibung ihrer bisherigen Vorkenntnisse im Filmbereich und/oder ihrer Motivation, an diesem Kurs teilzunehmen.

**Raum und Zeit**

mittwochs, 20.00 Uhr (nach Absprache)

1.Veranstaltung: 26.10. um 20.00 Uhr (Videokonferenz)

Blockseminar: 13.02-17.02.2017, Raum: Kinoraum, Steubenstr. 6a

**Kommentar**

Statische Motive, die unbelebte Dingwelt, wird von Filmemacher\_innen oft als Problemfall wahrgenommen. Wie setze ich Ereignisse ins Bild, die bereits stattgefunden haben und von denen lediglich noch Spuren vorhanden sind? Wie gelingt es mir, etwas über Menschen zu erzählen, die nicht im Bild zu sehen sind? Wie setze ich die Kamera sinnvoll in Bewegung, damit sie die Aufnahmen nicht absichtslos dynamisiert? Die Lehrveranstaltung widmet sich diesem Thema in fünf Kamera-Etüden und einem Blockseminar.

Lars Barthel ist freischaffender Kameramann. Zu seinen Arbeiten zählen sowohl Dokumentar- wie auch Spielfilme für Kino und Fernsehen.

**Voraussetzungen**

Bereitschaft zu Selbststudium, Nutzung von Fernlehremedien, Vorkenntnisse im Filmbereich

**Leistungsnachweis**

Durchführung aller Übungen

**3700301 always somewhere else - Fotokurs (photography course)****N. Röder**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

Bewerbung bis 12.Oktober via Uni-Email-Adresse mit Portfolio-PDF (maximal 10 Fotografien) an: nina.roeder@uni-weimar.de (Bitte keine download-links o.ä. schicken!)

**Kommentar**

„Here is always somewhere else“ - lautet der Filmtitel über den mysteriös-verstorbenen Künstler Bas Jan Ader, der von seiner Performance den Atlantik zu überqueren nie zurückgekehrt ist. Im Juli 1975 stach er mit seinem Boot

"Ocean Wave" in See; Monate später wurde das Wrack seines Schiffes vor der Küste Irlands entdeckt - von Ader fehlte jede Spur. Sein Verschwinden und sein hinterlassenes Werk wurde zur Metapher des Scheiterns. In unserer erfolgsorientierten Gesellschaft traut sich kaum einer von Niederlagen oder Misserfolgen zu sprechen. So widmen wir uns während des Kurses ganz bewusst dem Thema SCHEITERN - Scheitern im künstlerischen Prozess oder gar "Scheitern als Kunst". Wir achten auf die Niederlagen im künstlerischen Prozess, die dazu führen, andere, neue und bessere Wege einzuschlagen oder anders zu denken. Inhaltlich werfen wir einen Blick auf gesellschaftsrelevante und aktuelle Themen wie: Politisches Scheitern, privates Scheitern, familiäres Scheitern oder finanzielles Scheitern. Passend zum Sujet werden zeitgenössische und historische Bildästhetiken und künstlerische Positionen diskutiert.

Während des Projektes sollen die eigenen fotografischen Fähigkeiten inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion vertieft werden. Ziel des Kurses ist eine kohärente finale Serie und deren ausstellungsreife Produktion.

Fakultativer Bestandteil des Kurses ist eine Exkursion zu Paris Photo-Messe im November.

Bewerbung bis 12. Oktober via Uni-Email-Adresse mit Portfolio-PDF (maximal 10 Fotografien) an: [nina.roeder@uni-weimar.de](mailto:nina.roeder@uni-weimar.de) (Bitte keine download-links o.ä. schicken!)

### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Anfänger-Fotokurs "Hellsehen"

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken im Plenum 20%, Kurzreferat mit Bezug zur eigenen Thematik 10 %, Projektübungen 10 %, Konzeptentwurf und Realisierung einer Finalen Serie 60%.

## 3700302 animation

### A. Helmcke, N.N.

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 18.10.2016

### Bemerkung

Anmeldung zum Projektmodul „ongoingeverongoing“

Interessierte senden bitte bis zum Fr 14.10. per email eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang, links zu Bewegtbild-Beispielen und der Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an [aline.helmcke@uni-weimar.de](mailto:aline.helmcke@uni-weimar.de).

B 15, PC-Pool 102 und R104

### Kommentar

Im Zusammenhang mit dem Projektmodul "ongoingeverongoing" werden Techniken und Methoden der 2D-Animation vermittelt sowie in wesentliche Grundlagen der experimentellen Animation eingeführt. Im weiteren Kursverlauf werden animierte Loops entstehen, die inhaltlich auf das zu belegende Projektmodul abgestimmt sind. Erste Erfahrungen im Umgang mit den Programmen TVpaint, Photoshop, After Effects oder Flash werden vorausgesetzt.

Das Werkmodul ist aus technischen Gründen in der Teilnehmerzahl begrenzt und ausschließlich für Studierende des Projektmoduls "ongoingeverongoing" belegbar.

### Voraussetzungen

Belegung des Projektmoduls „ongoingeverongoing“

### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Ausführung der Entwurfsübungen, Anfertigung der Semesterpräsentation

**3700303 Audiobaukasten I – Von A wie Abhörraum bis Z wie Zischlaut****A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Radiostudio Marienstrasse 5, Pro Tools Studio Steubenstrasse 6a, Kellerstudio Bauhausstraße 11

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" an der HfM empfohlen

Anmeldung per Email bitte bis 10.10.2016 an [astrid.drechsler@uni-weimar.de](mailto:astrid.drechsler@uni-weimar.de)

**Kommentar**

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audioteknik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Im Laufe des Semesters sollen kurze Radiobeiträge in den Studios produziert werden. Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die eigenständige Arbeit an den Audioworkstations und im Studio des Experimentellen Radios.

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio. This course is mandatory for unattended access to the Experimental Radio's production facilities.

**Leistungsnachweis**

Radiobeitrag für Bauhaus.FM, Teilnahme 48h-Sendung am Semesterende

**3700304 backup 2017****A. Körnig**

Werkmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

**Kommentar**

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau

aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

## 3700305 Basic Mondays

**F. Thomas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 24.10.2016

### Bemerkung

Ort: Steubenstr. 6 a, 112 (Kinoraum)

6 Leistungspunkte

### Kommentar

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik.

Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen? Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul technisches (Hinter-) Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik sowie Zubehör kennengelernt werden.

Anmeldung bis 13.10.2016 ausschließlich per E-Mail an [frank.thomas@uni-weimar.de](mailto:frank.thomas@uni-weimar.de)

## 3700306 Between the Lines: AnimaDok

**F. Sachse**

**Werkmodul**

Do, Einzel, 11:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016

So, Einzel, 11:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016

**Bemerkung**

Das Werkmodul ist dem Projektmodul „Short Cuts: Was ist AnimaDok?“ zugeordnet. Studierenden, die dieses Projektmodul besuchen, werden bevorzugt zum Werkmodul zugelassen. Es ist jedoch auch möglich, sich zum Werkmodul anzumelden, ohne am Projektmodul teilzunehmen.

Raum K07 /Bauhausstr. 15

**Kommentar**

Beschreibung: Was sagst du? Was meinst du? Was meinst du wirklich?

Den Kursteilnehmern wird eine kurze Sprachaufnahme (max. 20s) zur Verfügung gestellt. Diese soll interpretiert und mit den Mittel der Animation bebildert werden. Im Besonderen geht es dabei um die Auslegung, das Kommentieren und inhaltliche Auffalten des Gehörten. Welche gestalterischen Möglichkeiten bietet die Animation, um Bedeutungsebenen aufzuzeigen?

Das Werkmodul wird als einmalige Blockveranstaltung u#ber 4 Tage hinweg stattfinden. Der erste Tag soll der Konzeptfindung gewidmet sein. An den folgenden 3 Tage geht es um die praktische Umsetzung. Hierfu#r stehen 6 Zeichentrick-Stationen (digital), 1 Stop-Motion/Legetrick-Station, 5 Zeichentrick-Stationen (analog) zur Verfügung. Es können daru#ber hinaus weitere Teilnehmer mit eigenem Equipment am Werkmodul teilnehmen.

Bewerbung bis zum 07.10. an: [franka.sachse@uni-weimar.de](mailto:franka.sachse@uni-weimar.de) Bitte teilen sie mir in der Bewerbung mit, ob sie bereits Erfahrung auf dem Gebiet der Animation haben (gern mit Arbeitsproben), geben sie an, an welcher Station sie während des Kurses abreiten möchten und ob sie am Projekt „Short Cuts: Was ist AnimaDok?“ teilnehmen.

**Leistungsnachweis**

Anwesenheit, Abgabe des bebilderten Clips

**3700307 BioArt****M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 19.10.2016

**Voraussetzungen**

Motivationsschreiben an [mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de](mailto:mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis**

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

**3700308 Dataflow**

**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Mi. 17:00-20:30 Uhr

Raum 204, Marienstr. 7 b

ab 19.10.2016

**Voraussetzungen**Motivationsschreiben an [mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de](mailto:mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de)**Leistungsnachweis**

50 % Technische, inhaltliche oder ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

**3700309 Digital Sandbox / Big Data II****M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:15, ab 19.10.2016

**Bemerkung**Anmeldung per E-Mail bis spätestens 15. September bei [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a

**Kommentar**

Aufbauend auf dem Projektmodul "BigData" aus dem Sommersemester 2016 setzen wir unsere Reise durch Schallarchive und Datenbanken fort. Dieser Interdisziplinäre Kurs der mit entsprechenden Kursen von Teresa Carrasco Garcia (SeaM) und Martin Schneider (GMU) kombiniert werden darf und soll die technischen Grundlagen die unsere Installationen antreiben erkunden.. Egal ob bereits in Grundzügen bestehende Installationen zur Sonifizierung eines Hörspielarchivs oder neue Interaktionsarten im dreidimensionalen (Klang)-Raum; wir machen uns das Digital Bauhaus Lab zum Wohnzimmer und erkunden Datenstrukturen, Trackingdaten und Netzwerke.

**Voraussetzungen**Teilnahme am Projektmodul BigData (Sommersemester 2016) oder persönliche Bewerbung bei [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)**Leistungsnachweis**

Künstlerische Arbeit und radiophone Dokumentation

**3700310 Dramaturgie des Filmischen Erzählens: Zwischen Fiction und Nonfiction****V. Umlauft**

Werkmodul

Mo, wöch., 14:00 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 24.10.2016

### Bemerkung

Anmeldung werden bis 7.10. per Email erbeten: wolfram.hoehne@uni-weimar.de  
Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung folgende Angaben bei: Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester sowie eine kurze Beschreibung ihrer bisherigen Vorkenntnisse im Filmbereich und/oder ihrer Motivation, an diesem Kurs teilzunehmen.

montags, 14-16.30 Uhr

Raum: Bauhausstr. 15, Kinoraum

1.Veranstaltung: 24.10. um 14.00 Uhr (Videokonferenz)

Weitere Termine: 19.-21.11. (Blockseminar) / 05.12. / 19.12. / 23.01. / 06.02.

### Kommentar

Dieser Kurs beschäftigt sich mit den allgemeinen Grundlagen der Dramaturgie und den Besonderheiten der Filmdramaturgie. Filmdramaturgische Grundbegriffe und Strukturmodelle werden als Werkzeuge und Methoden zur Analyse von Filmen und vorgestaltenden Formen, wie Exposés oder Drehbüchern, eingesetzt. Dabei wird die vermeintliche Dichotomie „fiktional/nichtfiktional“ oder „Spielfilm/Dokumentarfilm“ untersucht und ihre Pole kritisch aufeinander bezogen.

Volkmar Umlauf ist Regisseur, Dramaturg und Autor. Er lehrt u.a. an der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin.

### Voraussetzungen

Bereitschaft zu Selbststudium, Schreibpraxis und der Nutzung von Fernlehremedien

### Leistungsnachweis

Durchführung aller Übungen

## 3700311 Einführung in Max/MSP

**T. Helbig**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 17.10.2016

### Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

### Kommentar

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP. Der Schwerpunkt ist die Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignale.

### Voraussetzungen

Laptop

### Leistungsnachweis

Hausarbeiten



**3700313 Elektroakustische Musik I-A****T. Carrasco García, T. Helbig**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011 Mi. 9:15–10:45 Uhr, Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr | Beginn: Mi. 12.10.2016

**Kommentar**

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klang-gestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

**Leistungsnachweis**

Klausur, Hausaufgaben

**3700314 Film – Stoffentwicklung und dramaturgische Beratung****C. Büchner**

Werkmodul

Mi, wöch., 20:00 - 23:00, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Anmeldung werden bis 7.10. per Email erbeten: wolfram.hoehne@uni-weimar.de  
Bitte bewerben Sie sich mit einer Beschreibung Ihres Filmthemas (max. 1 A4-Seite und Informationen zu Ihren bisherigen Erfahrungen mit dem Medium Film). Fügen Sie Ihrer Anmeldung folgende Angaben bei: Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester.

**Raum und Zeit**

mittwochs, 20.00-22.30 Uhr

1.Veranstaltung: 19.10. um 20.00 Uhr (Videokonferenz)

**Kommentar**

Wer eine Filmidee hat, braucht heute nicht lange mit der Umsetzung zu warten. Die leicht verfügbare digitale Technik ermöglicht es einfach mit dem Drehen anzufangen, Fundstücke zu digitalisieren oder im Netz gefundenes Material in ein Schnittprogramm einzuladen. Aber der Weg vom Material bis zum fertigen Film bleibt weit und erfordert konzeptionelle, handwerkliche und künstlerische Entscheidungen.

Dieser Kurs bietet Ihnen die Gelegenheit, ein Filmprojekt zu realisieren. Sie sollten bereits ein Thema verfolgen, das in einer Textform (Recherche, Exposé) oder als Rohmaterial vorliegt. Für die Arbeit an Ihrem Stoff bietet Ihnen die Filmemacherin Christiane Büchner eine individuelle Projektberatung an. Aus Ihren Fragestellungen soll die Lehre zu einem inspirierenden und kritikfähigen Dialog entwickelt werden.

**Voraussetzungen**

Bereitschaft zum Selbststudium und der Nutzung von Fernlehremedien, Bewältigen der technischen Abläufe einer Videoproduktion

**Leistungsnachweis**

Durchführung aller Übungen, Realisierung eines Kurzfilms

**3700315 Ghost in the Machine**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, gerade Wo, 11:00 - 18:00, ab 20.10.2016

**Bemerkung**

Applications by E-Mail only to [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)

Max 12 [participants](#)

will be in English

Blockveranstaltung jede zweite Woche

Donnerstag 11:00 – 18:00 Uhr

3.11., 17.11., 1.12., 15. 12., 19.1. jeweils 11.00 - 18.00 Uhr, 1. Veranstaltung 20.10.2016.

**Kommentar**

Lehrperson: Peter Kirn

Musical instrument design and expression in the global, digital age

The speed and complexity of technological transformation can overwhelm, outpacing our ability to reflect on its meaning. Peter Kirn has been creating and reporting on expressive technology for many years, building on a background in traditional musicology and music composition. That has included both working as a music producer and digital artist, running the website CDM ([createdigitalmusic.com](http://createdigitalmusic.com)), and co-producing his own product, the MeeBlip hardware synthesizer.

Tools today cover an extreme range, from providing push-button preset music materials to letting you write your own raw DSP code, and everything in between. What does that mean for expression? How do you define the relationship between the user's input and an instrument's creators'? How do we define the parameters of instrument design, now that machines govern not only performance but composition? How do artists set creative limits for themselves, and how do they abuse the limits given them by the tools they use? How are cultural ideas embedded in objects, and how do those notions relate to our globalized world? Whether examining unique object like the Marble Machine or the interface on an iPhone app, we'll consider these questions and their impact on expression and musical thought today.

**Leistungsnachweis**

Artistic work and radiophonic documentation

**3700316 Grundkurs Montage/basic course montage**

**V. Harsa**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 13.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112 (Beamer, Leinwand, Tonsystem)

**Kommentar**

Das Werkmodul behandelt die Grundzüge der Montagetechnik. Begriffe wie „Rhythmus“, „Zeit“, „Raum“ und „Zusammenhang“ werden bezüglich des Filmschnitts analysiert. Angelehnt an diese Themengebiete werden praktische Aufgaben umgesetzt, gemeinsam gesichtet und besprochen.

Das Werkmodul beinhaltet die Einführung in Schnittsysteme wie Avid Media Composer, Final Cut Pro oder Premiere Pro, und richtet sich an Studentinnen und Studenten des ersten Studienabschnitts.

**Voraussetzungen**

Anmeldung bei [vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de](mailto:vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige und aktive Beteiligung an den Plenen, Anfertigung und fristgerechte Abgabe der Aufgaben

### 3700317 Hellsehen für Anfänger - Einführung in die Fotografie (Clairvoyance for beginners - Introduction to Photography)

**N. Röder**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, ab 17.10.2016

**Bemerkung**

Anmeldung bis 12. Oktober via Uni-Email-Adresse (unbedingt Name, Matrikel und Fachrichtung angeben) mit kurzem Motivationsstatement an [nina.roeder@uni-weimar.de](mailto:nina.roeder@uni-weimar.de)

**Kommentar**

Das Werkmodul "Hellsehen für Anfänger" bietet allen Fotografie-Interessierten eine Einführung in die scheinbar magischen Parameter der analogen und digitalen Fotografie. Im Mittelpunkt steht zunächst die Vermittlung technischer Grundlagen: Die Funktion des Spiegelreflexkamarasystems, die Entscheidung der richtigen Belichtungszeit und Blende, unterschiedliche Belichtungsautomatiken, sowie die Filmwahl und ISO Zahl. Nachdem dann "Raw" und "Histogramm" keine okkulten Begriffe mehr darstellen, werden die vielfältigen Ausdruckformen der Fotografie - von dokumentarischen Ansätzen über Fine Art, bis hin zur Kriegs- und Fashionfotografie vorgestellt.

Anhand dieser zeitgenössischen und historischen Bildästhetiken werden bildgestalterische und kompositorische Mittel und Möglichkeiten analysiert und diskutiert. Die neu zu erlernenden seherischen Fähigkeiten der eingeweihten Teilnehmer sollen mittels zielgerichteter zweiwöchiger Aufgabenstellungen während des Kurses angewendet werden, um am Ende eine eigenständige kohärente Serie anzufertigen.

**Voraussetzungen**

keine Vorkenntnisse notwendig - ausgewiesenes Interesse an der Fotografie!

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 %, Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.

### 3700318 Introduction to Fiber – Einführung in das Textile und seine künstlerische Umnutzung

**K. Steiger**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, unger. Wo, 13:30 - 18:30, Marienstraße 5 - Projektraum 203, ab 24.10.2016

**Bemerkung**

Erstes Plenum am 24.10.16, 13:30h  
Erscheinen zum ersten Plenum ist Voraussetzung zur Teilnahme!

**Kommentar**

Im Fachkursmodul beschäftigen wir uns mit verschiedenen textilen Bearbeitungstechniken und der künstlerisch, erfinderischen Umnutzung dieser für eigene Experimente und Arbeiten. Wir untersuchen außerdem bestehende Künstlerpraktiken im Umgang mit Textil. Im Turnus von zweiwöchigen Intensiv-Workshops werden verschiedene Techniken wie beispielsweise Häkeln, Filzen, Färben, Nähen, Weben, Sticken und Drucken erlernt und in Übungsaufgaben angewendet sowie präsentiert. Das Fachkursmodul findet in Kooperation mit der studentischen Initiative Textilwerkstatt der Bauhaus-Universität und der Siebdruckwerkstatt Gerberstraße statt.

**Leistungsnachweis**

Note

**3700319 Klangperformance und Live-Elektronik A****T. Helbig**

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 17.10.2016

Veranst. SWS: 2

**Bemerkung**

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

**Kommentar**

Innerhalb des Kurses werden Kompositionen entwickelt, die für verschiedene Instrumente bzw. Klangobjekte und Live-Elektronik konzipiert sind. Dabei spielen das Mapping von Parametern und Midi ebenso eine tragende Rolle, wie OSC, entwickeln von (Software-) Instrumenten, sowie ein Diskurs zur Bühnenpräsenz. Die Ergebnisse werden zum Ende des Semesters im Rahmen eines Konzertes aufgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Voraussetzungen**

Grundlagen in Max/MSP, Vorkenntnisse aus den Bereichen der Tontechnik und experimentellen Klanggestaltung, Laptop

**Leistungsnachweis**

Hausaufgaben, musikalische Aufführung, Dokumentation

**3700320 Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie****W. Kissel**

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

**Bemerkung**

Termine

Montag

von 17.10.2016

13.30 Uhr bis 16.45 Uhr

wöchentlich

Studio1/ Kinoraum, Steubenstraße 6a

#### Kommentar

Lehrperson: Saalfrank, Martin; Master of Fine Arts

**Achtet bei der Bewerbung bitte darauf, dass es sinnvoll ist den zweiten Teil des Kurses auch zu belegen.**

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben?

Das Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ soll theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die in praktischen Übungen umgesetzt werden sollen. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit, bildliches Erzählen, Bilddramaturgie, Farblehre und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei werden technische und gestalterische Grundlagen gelehrt.

Im Abschlussprojekt in Teil 2 geht es darum, einen kurzen Dialog szenisch umzusetzen. Ziel des Kurses ist es, gestalterische Mittel bewusst einzusetzen und technisch umzusetzen.

#### Voraussetzungen

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 10.10.2016 an

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“ mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

#### Leistungsnachweis

- Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung der Teilaufgaben und Hausaufgaben

### 3700321 Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

**W. Kissel**  
Werkmodul

Veranst. SWS: 4

#### Bemerkung

Blockkurs vom 30.01.2017 bis 03.02.2017 (Termin ist noch Variabel)

Studio1/ Kinoraum, Steubenstraße 6a

#### Kommentar

Es werden die Teilnehmer des ersten Teils von Licht! Kamera! Action! bevorzugt, da dieser Kurs praktisch darauf aufbaut.

In dem ersten Teil des Kurses haben wir theoretisch gelernt, wie man ein Bild aufbaut und wie sich die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Technik darstellen. Hier dürft ihr nun selber am Set stehen und das Licht einrichten, die Kamera führen und die Schärfe ziehen. Zu einer kurzen Szene übernehmt ihr die Bildgestaltung vom Storyboard, über die Lichtgestaltung bis zur Kameraführung. In kleinen Gruppen werden wir den Dreh vorbereiten und in der Woche des Kurses in kleinen Teams im Studio 1 drehen.

**Voraussetzungen**

Wer sich schon für Teil 1 beworben hat braucht keine zweite Mail schreiben, alle Anderen bitte eine Bewerbung an:

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

**Leistungsnachweis**

<p>- Anwesenheit <p>- aktive mündliche Teilnahme <p>- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"><span style="font-size: 10pt;"><span style="color: #00000a; font-family: Times New Roman;"> </span></span>

**3700322 Maschinelles Wahrnehmen und Agieren in physischen Umgebungen/machines sensing and acting in physical environments**

**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, ab 17.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Marienstr. 7 b, Raum 201

**Kommentar**

Wie nimmt ein Apparat seine Umgebung wahr?

Welche Möglichkeiten hat er, auf sie zurück zu wirken?

Was passiert, wenn die Spuren von Aktionen zur Grundlage von Entscheidungen werden?

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Elektronik, Sensorik, Arduinoprogrammierung und der Ansteuerung von Motoren und anderen Aktuatoren.

Diese sollen genutzt werden, um programmgesteuerte Agenten zu konstruieren und in Wechselwirkung mit ihrer Umgebung treten zu lassen.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- die Verwirklichung und Dokumentation eines Experiments, welches mit dem Thema in Verbindung steht.

**Voraussetzungen**

Motivationsschreiben an Melanie Birnschein melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

- Die Verwirklichung und Dokumentation eines Experiments, das mit dem Thema in Verbindung steht.

### 3700323 Meandering through Space

**M. Schneider**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, ab 20.10.2016

#### Bemerkung

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a // Performance Plattform (Raum 001)

#### Kommentar

Die Interaktion des Wassers mit geologischen Formationen führt zu geschlängelten und gewundenen Formen, die seit Urzeiten Vorbild sind für dekorative und mystische Gestaltung. Auch das Labyrinth, das um ein Zentrum meandert ist ein kulturelles Mem das seit Jahrtausenden kopiert und immer wieder neu interpretiert wird. Ob in ritueller Bewegung, im Tanz oder als Graffiti. In diesem Modul gehen wir den mäandierenden Bewegungsspuren nach und erlernen die programmatische Gestaltung von raumfüllenden Kurven, Meandern und Labyrinthen. Am Ende des Moduls steht die kollaborative Gestaltung eines Meanders, das auf der Performance-Plattform aufgeführt werden soll.

Folgende Kenntnisse werden vermittelt:

- Programmieren mit Processing
- Steuerung der Videowall und des Sound-Systems der Performance-Plattform
- Interfaces zur Aufzeichnung und Gestaltung von Trajektorien
- Kurven, Trajektorien und Bewegung im Raum
- Theorie und Praxis der Meander und Labyrinth
- Programmierte Gestaltung von Linien und Kurven
- Raumfüllende Kurven und fraktale Mathematik
- Generative Systeme

Dieses Modul erfordert keine Programmierkenntnisse.

Im Rahmen des Kurses werden grundlegende Programmierkenntnisse vermittelt, die es ermöglichen in Zukunft fortgeschrittene Kurse zu belegen.

Das Modul wird in enger Zusammenarbeit mit der Professur Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung und der Professur Experimentelles Radio veranstaltet.

Es wird empfohlen den Kurs mit "Sounds in Motion" (EKK) oder mit "Big Data / Archiv 2" (RADIO) zu kombinieren.

Der Kurs richtet sich auch an Studierende der Medienwissenschaften, die das Seminar "Experimentalkulturen" und das Projekt-Modul "Experimente, Artefakte und ihre Performance" bei der Professur Gestaltung medialer Umgebungen belegen, sowie Studierende der Medienarchitektur.

Die Bewerbung für den Kurs muss bis spätestens 8. Oktober per Email erfolgen.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungsvoraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema auf der Webseite zum Kurs.

#### Leistungsnachweis

50 % Kursbegleitende Aufgaben, Experimente und Sketche

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

20 % Kollaboratives Design (Meandering Bauhaus)

### 3700324 On Air "Hast du schon gehört ...?!" Themen finden, recherchieren und im Radio darüber berichten

Werkmodul

Mo, wöch., 13:00 - 19:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 17.10.2016

#### Bemerkung

Lehrender: Eckhard Roelcke, Magister Artium (verantwortlich)

Das Modul wird von dem langjährigen und erfahrenen Journalisten, Redakteur und Moderator Eckhard Roelcke geleitet.

Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt, Bewerbung bitte bis 30.09.2016

an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

<http://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/professuren/experimentelles-radio>

Weiter Veranstaltungen:

24.10., 07.11., 14.11., 28.11., 12.12., 09.01., 23.01.

### Kommentar

Journalismus im Radio bedeutet informieren und bewerten. Das journalistische Handwerk dazu kann man lernen: die Recherche, die Dramaturgie der Gesprächsführung, die Klarheit der Sprache, das Schreiben fürs Hören. Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen journalistischen Formen mit eigenen praktischen Arbeiten kennenzulernen (Interview, gebauter Beitrag, Kommentar, Glosse, Moderation) und dabei immer die eigene Verantwortung und das journalistische Selbstverständnis zu reflektieren.

Thema des Kurses: Der Umweg

On Air

„Have you heard ...?!“

Finding, reasearching and reporting stories

Journalism in radio means informing and evaluating. There are ways to learn the journalistic techniques and tools: research and conducting interviews, using understandable language, writing for listening. The aim of the course is to get to know the multiple journalistic forms by preparing own works and at the same time always to reflect the own responsibility while doing journalism.

Course topic: Detour

### Voraussetzungen

Neugierde auf journalistisches Handwerk, auf Themen und Menschen und das Beherrschen der deutschen Sprache

### Leistungsnachweis

schriftliche Aufarbeitung einer Recherche, ein produzierter Radiobeitrag (Beitrag oder Interview)

## 3700325 Printed Electronics: Electro-Papercraft

### F. Wittig

Werkmodul

Di, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 18.10.2016

Veranst. SWS: 2

### Bemerkung

Anmeldung per E-mail an [florian.wittig@uni-weimar.de](mailto:florian.wittig@uni-weimar.de)

Ort: R. 103 (R. 003 für Praxisteil), Marienstrasse 7 b

### Kommentar

Ausgerüstet mit Inkjetdrucker und leitfähiger Tinte beschäftigen wir uns zunächst mit den Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften von gedruckter Elektronik, dem Digitaldruckverfahren und dem Werkstoff Papier.



Wir testen die Möglichkeiten von gedruckter Elektronik mit Inkjet und werden Touchsensoren, Potentiometer oder Lautsprecher drucken und mit elektronischen Bauteilen kombinieren. Inspiriert von verschiedenen Falttechniken, Origami und Papercraft, konzipieren die Studierenden kleine 3D-Papierobjekte, die wir mit gedruckten Leiterbahnen versehen.

#### Voraussetzungen

Teilnahme an weiteren Interface Design Kursen empfohlen.

This is an introductory course with no technical pre-requisites. Basic knowledge regarding microcontrollers and electronics components is helpful. Concurrent enrollment in other IFD courses offering is strongly encouraged.

#### Leistungsnachweis

Active participation, planning & fabricating a paper object containing printed electronics, documentation.

### 3700326 Printed Electronics: Squeegee, brush, and multimeter

#### F. Wittig

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 18.10.2016

Veranst. SWS: 2

#### Bemerkung

Marienstr. 7b, Raum 103 (Praxisteil in Raum 003)

#### Kommentar

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit den Unterschieden und Kombinationsmöglichkeiten zwischen technisch exaktem Siebdruck, wie man ihn zum Aufbringen von Leiterbahnen benutzt, und dem Siebdruck als künstlerischer Technik.

Wir befassen uns zunächst mit den Grundlagen der Druckverfahren mit Schwerpunkt auf der Siebdrucktechnik und diskutieren die Möglichkeiten gedruckter Schaltkreise. Wir testen die Leitfähigkeit verschiedener Druckfarben mit selbst hergestellten Druckvorlagen und lernen dabei die Prozesse und Werkzeuge des Siebdruckverfahrens kennen (dies stellt keinen Ersatz für die Einführungskurse der Druckwerkstatt dar). Wir haben auch die Möglichkeit, selbst leitfähige Farbe herzustellen und zu testen.

Eventuell in Zusammenarbeit mit einer freien Siebdruckwerkstatt gehen wir auf die Unterschiede der Werkstätten ein und diskutieren die Möglichkeiten, die die verschiedenen Arbeitsweisen bieten. Als Abschluss des Projekts stellen die Studierenden mit Siebdrucktechnik ein grafisches Produkt mit gedruckter Elektronik her.

#### Voraussetzungen

Teilnahme an weiteren Interface Design Kursen empfohlen.

This is an introductory course with no technical pre-requisites. Basic knowledge regarding microcontrollers and electronics components is helpful. Concurrent enrollment in other IFD courses offering is strongly encouraged.

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Planung und Herstellung eines grafischen Produkts mit gedruckter Elektronik, Dokumentation

Active participation, planning & fabricating a screen printed object containing printed electronics, documentation.

**3700327 Raumkonjunktur – Expanded Cinema/Space Demand - Expanded Cinema****V. Harsa**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 14.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Bauhausstrasse 15 - Kinoraum (Beamer, Leinwand, Tonsystem)

Zielgruppe:

MKG/FK/PD/MW/VK/LAK

**Kommentar**

as Werkmodul „Raumkonjunktur - Expanded Cinema“ setzt sich mit verschiedenen Ausbruchsmöglichkeiten aus standardisierten Formen und Inhalten des bewegten Bildes auseinander.

Die Sensibilisierung für Charaktereigenschaften, Wirkung und Defizite verschiedener Vorführräume und unterschiedlicher Projektionsoberflächen bietet die Gelegenheit experimentelle Spielräume zu öffnen und zu begehbar zu machen.

Der Bruch mit dem klassischen Kino-Dispositiv provoziert zur Aktion, also zur Bewegung und Haltung, sowie Haltungsänderung.

Der Kinosaal wird als soziale Institution reaktiviert und als begehbarer Raum etabliert.

Als finale Präsentation der Lehrveranstaltung wird eine Ausstellung konzipiert, welche am Ende des Semesters in der Projekt- und Designwerkstatt „Gaswerk“ in Weimar stattfindet.

**Voraussetzungen**Anmeldung bei [vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de](mailto:vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de)**Leistungsnachweis**

Regelmäßige und Aktive Teilnahme an den Plenum, Präsentation einer künstlerischen, gestalterischen Arbeit im Rahmen einer finalen Ausstellung

**3700328 Reality Check: Produktionswerkstatt Hörspiel****N. Singer, A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 19.10.2016

**Bemerkung**Anmeldung per E-Mail bis 30.09.2016 bei [astrid.drechler@uni-weimar.de](mailto:astrid.drechler@uni-weimar.de)**Kommentar**

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den 2. Manuskript-Kurz Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel und Feature zu fördern. Die Regeln: 1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben. 2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt. 3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar und der

Universität Gießen inszeniert und produziert. 4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2017 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet. Während die ersten zwei Regeln bereits erfolgreich ausgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden! Die fertigen Produktionen werden dann nicht nur beim Leipziger Hörspielsommer aufgeführt und prämiert sondern auch auf CD verewigt. Das Fach-/Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Reality Check: Making Radio Plays

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

### Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Audiobearbeitung und Regie, mindestens eine klangkünstlerische Produktion bereits produziert.

### Leistungsnachweis

Umsetzung ausgewählter Manuskripte in sendetaugliche Kurzhörspiele

## 3700329 Storytelling for 360°

**J. Hintzer, J. Hüfner**

Werkmodul

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: [jakob.huefner@uni-weimar.de](mailto:jakob.huefner@uni-weimar.de)

Studiengänge: Bachelor, offen für Master

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung 12.10.16, 18 Uhr, Mittwochs: 17:00-20.30 (14tägig), 2 Blockseminare: 4.-5.11.16, 9.-10.16 (ganztägig), Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

### Kommentar

VR-Brillen gelten als Empathie-Maschinen, denn sie geben dem Zuschauer die Möglichkeit unmittelbar teilzuhaben am Geschehen, andererseits ist der Zuschauer auch Regisseur seines eigenen Films und will nicht nur der Geschichte folgen, sondern auch den Raum entdecken, in dem er sich bewegt. Was heißt das für die Erzählweise? Wie lenkt man den Zuschauer? Kann man in diesem Raum noch eine linear aufgebaute Geschichte erzählen oder geht es vielmehr darum eine Welt zu kreieren, in der sich der Zuschauer selbständig bewegt? Ausgehend von einem realen Ort in Weimar an dem ein 360° Grad Film gedreht werden kann, geht es neben Experimenten mit einer 360° Kamera, vor allem um Stoffentwicklung und Grundlagen des Drehbuchschreibens.

abstract:

360° videos demand a different kind of story telling. The audience doesn't follow a character, they discover a world. What does this mean for the storytelling? How do we guide the audience? During the werkmodul the students will develop a story for a locative based 360° movie and experiment with a 360° camera as well.

### Leistungsnachweis

regelmäßige und pünktliche Teilnahme, aktive Mitarbeit. Die Studenten sollen ein Drehbuch für einen 360° Film schreiben, welcher optional im SoSe 2017 realisiert werden kann. Alternativ können Studenten auch einen 360° Film drehen.

**3700330 Tonstudioteknik / Akustik****R. Minard**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, ab 13.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

**Kommentar**

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Dieser Kurs findet zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik FRANZ LISZT statt.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**3700400 Bilder & Filme erforschen! – Forschungsmethoden zur Überprüfung stilistischer Mittel in (Bewegt-)Bildern/A****S. Zander**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Sa, Einzel, 09:30 - 16:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 29.10.2016 - 29.10.2016

So, Einzel, 09:30 - 14:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 30.10.2016 - 30.10.2016

Sa, Einzel, 09:30 - 16:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 26.11.2016 - 26.11.2016

So, Einzel, 09:30 - 14:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 27.11.2016 - 27.11.2016

So, Einzel, 09:30 - 14:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 08.01.2017 - 08.01.2017

**Bemerkung**

Das Seminar findet in drei Blocks und regelmäßigen Konsultationen zum eigenen Filmexperiment statt.

Termine

29.10. 09.30 bis 16.30 Uhr:

Thema: Forschungsmethoden - Von der Forschungsfrage zur eigenen Studie

30.10. 09.30 bis 15.30 Uhr:

Thema: Mein eigenes Experiment - Stilmittel in Film &amp; Bild und wie man sie untersucht

26.11. 9.30 bis 16.30 Uhr:

Thema: Forschungsmethoden - Daten erheben, Daten auswerten: Wie macht man das?

27.11. 9.30 bis 15.30 Uhr:

Thema: Mein Experiment - Planung und Durchführung der eigenen Studie

08.01. 9.30 bis 15.30 Uhr:

Thema: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

**Kommentar**

Wie kann man untersuchen, ob das beim Betrachter ankommt, was gewollt war? Sind die Zuschauer motiviert, wie fühlen Sie sich, haben sie etwas gelernt?

In diesem Wissenschaftsmodul werden die methodischen Grundlagen zur Überprüfung eigener Medienproduktionen anhand von Beispielen aus dem Bereich Film & Bild vermittelt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Untersuchung von Behalten, Motivation und Emotion beim Lernen mit Bildern und Filmen.

Dabei werden wir mit dem Aufstellen von Forschungsfragen, dem Generieren von Hypothesen und der Planung und Durchführung von Experimenten sowie Befragungen beginnen und schließlich zur Datenauswertung und -dokumentation kommen. Das methodische Wissen wird in diesem Seminar entlang zahlreicher Übungen und an einem eigenen kleinen Filmforschungsprojekt angewandt und erprobt.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird durch ein eigenes kleines Filmexperiment und die Dokumentation der Ergebnisse erbracht.

**3700403 DREYER – Methoden und Konzepte der Kunstpädagogik - ein Forschungsseminar (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)****A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 20.10.2016

**Bemerkung**

Anmeldung zur Projektbörse

Richtet sich an: FK, PD, VK, LAK, MKG, A&U

**Kommentar**

Sich den Methoden und Konzepten der Kunstpädagogik auf ungewohnten Wegen zu nähern, sie zu analysieren und im konkreten Einsatz zu evaluieren, soll Ziel dieses Seminarangebotes sein. Dabei geht es nicht um einen allgemein rezeptiven Zugang zur kunstpädagogischen Praxis und deren Grundlagen, sondern um eine forschende Grundhaltung und damit auch das Hinterfragen bestehender Konzepte und Methoden in der Übersetzung in den Schulalltag. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit münden in eine Online-Publikation, die neue Blickwinkel auf die untersuchten Methoden eröffnen soll.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis: Note/ Hausarbeit (Seminarschein 6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3700404 DREYER - Zugänge zur computerbasierten künstlerischen Arbeit (FD-Modul 1/ Wissenschaftsmodul)****A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, unger. Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 27.10.2016

**Bemerkung**

Anmeldung: zur Projektbörse

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, MKG, A&U

**Kommentar**

"Spielen ist ein Experiment mit dem Zufall." Novalis

Das Angebot richtet sich an interessierte Studierende, die sich in einem begleitenden Workshop in experimentellen Zugängen zur computerbasierten künstlerischen Arbeit erproben und ihr erworbenes Wissen sowie die entwickelten Fähigkeiten auf Vermittlungsprozesse anwenden wollen. Dabei steht das künstlerische Verständnis kunstvermittelnder Arbeitsweisen im Zentrum der Planungsprozesse. In eintägigen Projekten sollen an den

kooperierenden Schulen in Weimar und Erfurt Schülerinnen und Schüler für die besonderen Wahrnehmungsweisen, die die computerbasierte künstlerische Arbeit eröffnet, sensibilisiert werden. Zudem finden vorgegebene Unterrichtsinhalte ihre individuelle Umsetzung. Das Seminar steht im Kontext der Lutherdekade und des Projektes Weimarer Kinderbibel und zielt auf eine Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für ihre kulturellen und gesellschaftlichen Wurzeln. Den kindlichen Zugängen und Übersetzungsleistungen soll in besonderer Weise Raum gegeben werden.

Workshoptermine: 14./15.10.2013, Beginn jeweils 10.00 Uhr in der Trierer Straße 12 (siehe VLV)

### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit: 6 LP

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

## 3700405 ESCHERICH - Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ... (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

### I. Escherich, Y. Graefe

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 28.10.2016

### Bemerkung

Anmeldung: zur Projektbörse

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: ?

Beginn: 28.10.2016, Raum HP 05 alle weiteren Räume werden im 1. Seminar besprochen. (weitere Termine: 11.11.2016, 25.11.2016, 09.12.2016, 06.01.2017 und 20.01.2017)

### Kommentar

Wäre der Mensch eine Schlange, könnte er sich Häuten. So aber verliert er nur seine Schuppen – was ihm natürlich nicht gefällt und worauf er gern verzichten würde. Man

sollte sich aber nicht täuschen lassen von solch unveränderlich Äußerlichem. Denn dahinter, irgendwo geht es unentwegt drunter und drüber. Die Metamorphosen, all die inwandigen Häutungen sind ungeheuerlich. Anders ist es mit der Kleidung: man kann sie wechseln – nach Bedarf, Belieben und dem Portefeuille entsprechend. Im Falle des Überdrusses ist Trennung möglich – freilich nur in privaten oder besonders ausgewiesenen Bereichen. Darüber hinaus umgibt sich der Mensch mit Architektur mehr oder weniger bewusst. Und wer sich mancher Behausung nicht klar wird, sollte reziprok von dieser äußeren Hülle zu jener, der darin lebenden Menschen denken, deren inneren Metamorphosen und wird sich dann dessen klarer. Frei nach dem Motto: "Zeig mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist."

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit Ihnen ein - mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden.

Im Seminar werden wir wechseln und tauschen, suchen und finden, uns orientieren und verlieren in der ewigen Metamorphose unterschiedlichster Räume! Heute hier, morgen dort und übermorgen anderswo. Im Raumtausch werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns bewusst. Im Verändern, Ergänzen, Entwerfen und schließlich im 1:1 Bauen selbst kommen eigene Ideen zum Tragen. Wagt mit uns ein Selbstexperiment. Denn "gerade wenn man glaubt etwas ganz sicher zu wissen, muss man sich um eine andere Perspektive bemühen." (John Keating)

Das Seminar "Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ..." gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitativollen Architekturvermittlung nachzudenken.

### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, MKG

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

## 3700406 FUCHS - Seminar Das Theater der Architektur. Visionäre und phantastische Architektur von Galli Bibiena und Piranesi bis zu Boullée (Prüfungsmodul) (Wissenschaftsmodul)

### T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

### Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Referatsthemen und Referatsvergabe nach der Projektbörse für die, die auf der ausgehängten Liste stehen unter:

<http://www.uni-weimar.de/de/gestaltung/struktur/lehrgebiete-personen/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“.

Examenskandidaten des Lehramts (Prüfungsmodul) haben Vorrang ("P" bei der Einschreibung angeben!).

### Kommentar

Architektur, die im Kopf stattfindet und nur auf dem Papier realisiert worden ist, hat die Künstler immer schon fasziniert. Frei von Sachzwängen, unberührt von technischen Beschränkungen konnten Formen jenseits der üblichen Ordnungen entworfen und Ideen utopischer Welten entwickelt werden. Phantastische Bauten wurden im Theater und in der Festdekoration auf die Bühne gebracht, düstere Visionen Piranesis fanden ihren Widerhall noch in Hollywood. Die visionären Bauten der französischen Revolutionsarchitekten fütterten den Größenwahn megalomaner Pläne totalitärer Herrscher im 20. Jahrhundert.

### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

## 3700407 FUCHS - Seminar Kunstgeschichte. (Einführungsmodul Lehramt) (Wissenschaftsmodul)



**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

**Bemerkung**

Nur für Studienanfänger Lehramt Kunsterziehung.

Keine Anmeldung in der Projektbörse.

**Kommentar**

Einführendes Methodenseminar und Übungen zur Kunstgeschichte und den kunstwissenschaftlichen Begriffen von Stil und Epoche sowie der Terminologie der Kunstbeschreibung.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

**3700407() FUCHS - Seminar Kunstgeschichte. Prüfungsvorbereitungsseminar Lehramt (Wissenschaftsmodul)****T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

**Bemerkung**

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Studierende des Lehramts ab dem 5.Semester (bitte angeben) haben Vorrang

**Kommentar**

Grundlagen der Kunstwissenschaft und Methoden zur historischen Einteilung von Kunstepochen und Kunststilen.

**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)



**3700409 FUCHS - Seminar Vom Abbild zum Gegenstand. Skulptur und Plastik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Prüfungsmodul) (Wissenschaftsmodul)**
**T. Fuchs**

Verant. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

**Bemerkung**

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

 Referatsthemen und Referatsvergabe nach der Projektbörse für die, die auf der ausgehängten Liste stehen unter: <http://www.uni-weimar.de/de/gestaltung/struktur/lehrgebiete-personen/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

Examenskandidaten des Lehramts (Prüfungsmodul) haben Vorrang ("P" bei der Einschreibung angeben!).

**Kommentar**

Die Apologeten der Moderne erhoben einen keramischen Gebrauchsgegenstand (Duchamp) zur ehernen Schlange der künstlerischen Heilslehre im 20. Jahrhundert. Dem fiktiven Dichter Croniamantal wurde laut Apollinaire das ultimative Kunstwerk errichtet: ein unsichtbares Denkmal. Demgegenüber räkeln sich weiterhin schwülstige Elfen und Jungfrauen auf Marmorbetten, Orang-Utans würgen Eingeborene und bronzene Hirsche röhren in den Himmel. Eine bürgerliche Gesellschaft staffiert ihre Welt nach ihrem Geschmack aus. Im Gegenzug befreien Degas, Medardo Rosso, Rodin und viele andere, Skulptur und Plastik von ihrer Abbildfunktion und finden/erfinden die Formen neu.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

**3700410 Future Food: Wie kann die Zukunft des Essens aussehen?**
**A. Schwinghammer**

Verant. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 19.10.2016

**Kommentar**

Angesichts schwankender Lebensmittelpreise, Umweltveränderungen und einer wachsenden Bevölkerung fordern nicht nur Zukunftsforscher und Ökologen, dass diesen Herausforderungen mit radikalen Veränderungen im Ernährungssektor begegnet werden muss.

Die Forderung nach einer Zukunft in der sich die Produktion von Nahrung im Verhältnis zu den Herausforderungen einer zunehmend globalen Welt entwickeln muss, ist nicht neu, doch Digitalisierung, Urbanisierung, Globalisierung haben neue Aspekte Praktiken und Artefakte hervorgebracht.

In diesem Seminar geht es darum, sich mit möglichen „Zukünften des Essens“ zu beschäftigen. So werden sowohl ausgewählte Aspekte aktueller Nahrungsmittelzukunft als auch historische (z.B. filmische) Beispiele einer „Essensfuturologie“ in den Blick genommen. Dabei werden zum einen die Beschäftigung mit konkreten Produktions-, Präsentationsformen und Konsumptionsformen im Feld der kulturwissenschaftlichen Essensforschung und zum anderen die kritische Auseinandersetzung mit der (visuellen) Konstruktion von Zukunftsaussagen allgemein Gegenstand des Seminars sein.

Dieses Wissenschaftsmodul ist thematisch mit dem Projektmodul „Was ist Esskultur?“ (Babtist/Langer) verbunden. Studierenden wird empfohlen, an beiden Lehrveranstaltungen teilzunehmen.

#### Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3700412 HARTMANN — Einblick-Wissenschaftsmodul

#### F. Hartmann, A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2016

#### Bemerkung

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse

Richtet sich an:

VK Erstsemester, FK, LAK, MK, MG

#### Kommentar

Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuelle Kommunikation, der optischen Medien, Geschichte der Fotografie und der grafischen Reproduktion, Bildersprache und Diagrammatik, Theoriegeschichte im Bereich Medien- und Kommunikation (Vorlesungsteil Prof. Hartmann). Begleitende Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise (Übungsteil Dr. Schwinghammer wird gesondert ausgewiesen).

#### Leistungsnachweis

Note: regelmässige Teilnahme beider Teile der Lehrveranstaltung ist verpflichtend, schriftliche Hausarbeit (6 LP)  
Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Teilnahme beider Teile des Lehrangebots sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit (Format wird bekannt gegeben) bis zum Ende des Wintersemesters (31. März).

### 3700420 SCHWINGHAMMER - Infrastruktur beforschen: Gewebe, Organisation, Ressource ["The Society of People Interested in Boring Things"] (Wissenschaftsmodul 6LP) (Prüfungsmodul LAK 5LP)

#### A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 13.10.2016

**Bemerkung**

Anmeldung: Erfolgt in der Projektbörse

**Kommentar**

In diesem Wissenschaftsmodul geht es um Infrastrukturen. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff, der eher das Öde als das Glamouröse verspricht? Infrastruktur ist „Kommunikation“ sowohl im historischen als auch im aktuellen Wortsinn. Eine praxis-, problem- oder konzeptorientierte Annäherung an Infrastruktur verlangt jenseits von begrifflichen Rekonstruktionen oder wissenschaftlichen Theorien nach methodischen Ansätzen, um sie zu begreifen und sich ihr nicht wie ein am Rande stehender Beobachter anzunähern.

Mit Rückgriff auf Positionen der kulturwissenschaftlichen Technologie- und Infrastrukturforschung und anderen wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit Infrastruktur, sollen in diesem Seminar scheinbar „unsichtbare“, vermeintlich langweilige und offensichtlich trotzdem wichtige Phänomene in den Blick genommen werden.

Die Studierenden sind aufgefordert, sich sowohl in Teams als auch individuell konkreten Formen von Infrastrukturen forschend, schreibend und gestaltend anzunähern.

Das Wissenschaftsmodul findet vierstündig pro Woche statt.

Die Teilnahme am Wissenschaftsmodul ist gekoppelt an die Teilnahme am Projektmodul "The Society of People Interested in Boring Things"

**Leistungsnachweis**

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3700500 AMID**

Workshop

**Bemerkung**

Raum VdV HP05; 1. Treffen wird bekannt gegeben

Raum und Zeit:

- Freitag, 4. November: 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
- Samstag, 5. November: 11:00 - 17:00 Uhr (Einzelgespräche)
  
- Freitag, 11. November: 10:00 - 17:00 Uhr
- Samstag, 12. November: 11:00 - 17:00 Uhr

Einzelgespräche finden statt. Die Termine werden mit den Teilnehmenden beim ersten Treffen vereinbart.

**Kommentar**

Der Workshop "Amid" bietet den Teilnehmern Raum, ausgehend von der eigenen künstlerischen Arbeit und dem individuellen Selbstverständnis, Perspektiven für die Tätigkeit als Künstler nach dem Studium zu entwickeln.

Der Workshop gliedert sich in folgende Bereiche:

- Einzelgespräche im Atelier, bei denen jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, die eigene künstlerische Auseinandersetzung in Bezug auf die Zeit nach dem Studium zu reflektieren.

- Gemeinsame Treffen, in denen zentrale Aspekte der professionellen künstlerischen Tätigkeit Thema sind. Ausgehend von den Fragen der Teilnehmer können hier zum Beispiel Selbstorganisation, Selbstständigkeit oder Kunstförderung Thema sein.
  - Gemeinsame Reflexion des künstlerischen Arbeitsansatzes.
- Angeboten wird Amid von Johanna Kintner und Nora Mertes, zwei freischaffenden Künstlerinnen, die vor wenigen Jahren ihr Kunststudium beendet haben und den Workshop auf aktuelle Erfahrungen aufbauen.

### Leistungsnachweis

Workshop-Schein

## 3700501 ART AND BUSINESS V - Kunst – Markt – Mechanismen – Selbstbehauptung

### A. Stiller

Workshop

### Kommentar

Verantwortlicher:

TONI WIRTHMÜLLER

ART AND BUSINESS V Kunst – Markt – Mechanismen – Selbstbehauptung Ein Workshop mit Berlin-Exkursion für alle Studierenden der Bauhaus Universität Weimar

Der Workshop bietet: - Professionalisierung im Berufsfeld Kunstbetrieb / Kunstmarkt / Kreativwirtschaft - Erweiterung der Lehre durch konkrete Kontakte in beruflichen Praxisfeldern - Der Workshop findet in deutscher und englischer Sprache statt (ausländische Studierende sind herzlich willkommen)

Inhaltliche Fragestellungen: - "Wer bringt die Kunst ins Business?": Künstler/Künstlerin oder Galerist/Galeristin, bzw. Kurator/Kuratorin? Wer bestimmt die Regeln? - Welche Rolle spielt deren internationale Verflechtung? - Wie stark ist der Einfluss der so genannten "Kunst-Mafia"? - Wie wichtig ist die Bedeutung der künstlerischen Präsenz in Metropolen? - Welche besonderen Chancen haben Künstler/Künstlerinnen in Kleinstädten? - Wie vermarkte ich mich als Künstler/Künstlerin? - Wie baue ich mir Kontakte/Netzwerke auf, explizit zu Galeristen und Sammlern? - berufliche Alternativen?

Obige Fragestellungen stehen im Mittelpunkt des Workshops und werden entsprechend diskutiert. Dazu werden relevante Berliner Kunst-Institutionen besucht, die auch eine internationale Ausrichtung aufweisen, also an entsprechenden Kunstmessen teilnehmen, mit internationalen KünstlerInnen arbeiten, bzw. in den letzten Jahren aus anderen Ländern nach Berlin gezogen sind: - im Bezirk Mitte - im Gallery District (Checkpoint Charlie-Gegend) - rund um das neue Kunstviertel entlang der Potsdamer Straße - darüber hinaus wird ein Einblick in die Off-Szene der Stadt eröffnet und dabei auch das Konzept von Produzentengalerien im persönlichen Gespräch mit den Betreibern hinterfragt.

Insofern bietet der Workshop den Studierenden eine nachhaltige Orientierungshilfe bei der Strategie-Entwicklung ihrer zukünftigen Selbst-Präsentation und Vermarktung als KünstlerInnen.

Zeitpunkt der Exkursion in Berlin: 17.11. - 19.11.2016, tägl. von 13-18 Uhr.

Ein vorbereitendes Plenum wird am Montag, 14.11.2016 in der Bauhaus Universität Weimar stattfinden (14 Uhr - Raum wird noch bekanntgegeben). Hierbei wird mit den Studierenden herausgearbeitet, welche Erfahrungen bereits mit Galerien, bzw. anderen Ausstellungsinstitutionen bestehen und welche Erwartungen entsprechend an die Berlin-Exkursion geknüpft sind. Anschließend stellen die Studierenden ihre Arbeiten vor, so dass die spezifischen Aspekte der einzelnen Positionen herausgestellt und die Galerienauswahl, bzw. die Kontaktmöglichkeiten in Berlin diesbezüglich optimal zusammengestellt werden können.

Anmeldung und Kontakt unter: [toni.wirthmueller@web.de](mailto:toni.wirthmueller@web.de) Mobil: 0172-7317619

Zur Person: - Toni Wirthmüller lebt in Berlin und arbeitet als bildender Künstler in den Medien der Malerei, Fotografie, Installation und Performance und hat zahlreiche Projekte und internationale Ausstellungen realisiert. -

Ebenfalls ist er regelmäßig als Lehrbeauftragter an Kunsthochschulen tätig, u.a. an der Universität der Künste Berlin und an der Facultad de Bellas Artes Barcelona sowie an der Bauhaus-Universität Weimar, aktuell auch als Dozent an der Akademie für Malerei Berlin. - Seit einigen Jahren leitet Wirthmüller zusammen mit dem Schriftsteller Norbert Kron die Agentur Art-Escort-Berlin, in der er als Art Guide individuelle Führungen durch die Berliner Galerien- und Atelierszene anbietet und somit diverse Insider-Kontakte zu dieser aufgebaut hat. Die daraus gewonnenen Informationen und Erfahrungen können im obigen Workshop entsprechend produktiv vermittelt werden.

### 3700502 Zugänge zur computerbasierten künstlerischen Arbeit

Workshop

Fr, Einzel, 14.10.2016 - 14.10.2016

Sa, Einzel, 15.10.2016 - 15.10.2016

#### Bemerkung

Lehrende: Nastasja Keller, Diplomkünstlerin Berlin (verantwortlich)

Anmeldung zur Projektbörse

Termin: 14./15.10.2016 ganztägig

Beginn: 14.10.16 10.00 Uhr

Ort: Trierer Straße 12, Raum 002

#### Leistungsnachweis

Voraussetzung – Teilnahme am gleichnamigen Seminar/ Workshopschein

## Einführungsmodul

### 4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Vertr.-Prof. Fabian Gießler (Multimediales Erzählen), 10.10.2016 - 10.10.2016

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Prof. Jens Geelhaar (Interface Design) vertreten durch Martin Schied, 11.10.2016 - 11.10.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Nina Röder (M.F.A.) Fotowerkstatt, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, Jun.-Prof. Jakob Hüfner und Jun.-Prof. Jörn Hintzer (Experimentelle Television), 12.10.2016 - 12.10.2016

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Beginn: Prof. Minard (Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung) Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011 Im Anschluss: Prof. Singer (Experimentelles Radio), 13.10.2016 - 13.10.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder) vertreten durch Sebastian Helm und Katrin Steiger, 13.10.2016 - 13.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.10.2016 - 14.10.2016

#### Bemerkung

Das Modul ist ausschließlich für Studierende des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung im ersten Semester vorgesehen.

#### Kommentar

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Montag, 10. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Gastwiss. Aline Helmcke (Multimediales Erzählen)

Dienstag, 11. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard (Experimentelles Radio/ Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung)

Dienstag, 11. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder)

Mittwoch, 12. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Gastwiss. Michael Markert (Interface Design)

Mittwoch, 12. Oktober, 14.00 - 17.00 Uhr, Jun.-Prof. Hintzer/Jun.-Prof. Hübner (Experimentelle Television)

Donnerstag, 13. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Nina Röder, Fotowerkstatt

Donnerstag, 13. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Wolfgang Kissel (Medien-Ereignisse)

Freitag, 14. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Ursula Damm (Gestaltung medialer Umgebungen)

Dienstag

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

## Kolloquien

### Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

**N. Singer**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 17.10.2016 - 17.10.2016

**Bemerkung**

Verpflichtende Anwesenheit am ersten Termin Montag 17.10.2016, 18:00

Weitere Termine nach Absprache

**Kommentar**

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen wollen. Oder Betreuung für ein freies Projekt haben wollen.

Bachelor's Colloquium Experimental Radio

For students working on their bachelor piece or a free idea.

**Leistungsnachweis**

Fertigstellung der Bachelor Arbeit, Teilnahme am Kolloquium und an Konsultationen

**Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen**

**U. Damm**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 20.10.2016

**Kommentar**

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

**Leistungsnachweis**

Präsentation der eigenen Arbeit.

**Bachelor Kolloquium Interface Design**

**M. Markert, J. Reizner, F. Wittig**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 09:15 - 12:30

**Bemerkung**

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben / Time and Date to be announced

(Ort: Bauhausstr. 9 a, Raum 301/302)

**Leistungsnachweis**

Active participation in the course including a self-researched 20-minute talk about the ongoing thesis work is expected. Also see Examination Regulations MKG/MAD.

**Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse**

**W. Kissel**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

**Bemerkung**

Termin und Ort nach Absprache

**Kommentar**

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

**Voraussetzungen**

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

**Bachelor-Kolloquium Moden und öffentliche Erscheinungsbilder****C. Hill**

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

**Bemerkung**

Termin und Ort nach Absprache

**Kommentar**

Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

**Voraussetzungen**

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

**Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen****W. Bauer-Wabnegg**

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 005, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

Interessenten wenden sich bitte bis 10. Oktober 2016 via Mail an [walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de](mailto:walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de)

**Zielgruppe**

Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung PV 29, die eine Bachelorarbeit im Lehrgebiet des Multimedialen Erzählens anfertigen wollen.

**Kommentar**

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.



**Voraussetzungen**

Alle notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden.

**Leistungsnachweis**

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

**Projektmodule****3700209 Experimente, Artefakte und ihre Performance**

**U. Damm, H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 13.10.2016

**Kommentar**

Experimente stehen im Zentrum des Projektes. Zur Kontextualisierung des Themas wird der Besuch des Seminars "Experimentalkulturen" von Henning Schmidgen empfohlen.

Im Projekt geht es um künstlerische Statements, welche durch experimentelle Anordnungen, deren Eigenwertigkeit (Installation, Apparaturen), Produkte (Kunstwerke, Kunstmaschinen) und Prozesse (Software, Interaktionen, Performances) entstehen.

Das Projekt bietet einen Ort, zeitgemäße künstlerische Ausdrucksformen zu praktizieren und zu diskutieren. Im Zentrum stehen Experimentalkulturen, Kybernetik, Biosemiotik, Diskurse zu Art & Science u.v.m.

Das Modul fördert selbstständiges Arbeiten.

Verbindlich ist die Teilnahme an Werk- bzw. Fachmodulen der Professur (siehe Wiki) zum Erwerb der notwendigen Techniken.

**Voraussetzungen**

Bewerbung zur Teilnahme bis zum 8.10. bei [ursula.damm@uni-weimar.de](mailto:ursula.damm@uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis**

1. Mitarbeit im Plenum (20%)
2. Prüfungsleistung (80%) - Präsentation eines Werkes

**3700211 Festivallounge 2017**

**A. Körnig**

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

**Kommentar**

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im

Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

#### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

#### Leistungsnachweis

Note

### 3700213 Klangwerkstatt A - 16/17

**R. Minard, T. Helbig, T. Carrasco García**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 18.10.2016

Di, wöch., 13:30 - 15:00, ab 18.10.2016

#### Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Di. 9:15-10:45 und 13:30-15:00 Weitere Termine nach Vereinbarung | Beginn: Di. 11.10.2016

#### Kommentar

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

**Voraussetzungen**

Das Projekt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

**Leistungsnachweis**

Projektarbeit, Referate, schriftliche Dokumentation

**3700216 Materials for The School Of Life****S. Helm, C. Hill**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, 20:00 - 24:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, wöch., 15:15 - 20:15, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 25.10.2016

**Bemerkung**

Erscheinen zum ersten Plenum ist Voraussetzung zur Teilnahme.

**Kommentar**

Das Projektmodul ist eine Kollaboration mit dem Projekt »The School Of Life« in Berlin

<http://www.theschooloflife.com/berlin/>

»The School Of Life« bezeichnet sich selbst als eine »Apotheke für die Seele«. Erdacht wurde das Konzept hierfür von dem Philosophen Alain de Botton und der ehemaligen Kuratorin der Tate-Galerie Sophie Howarth, die den ersten Flagshipstore des Projekts in London einrichteten. Seit Mitte diesen Jahres betreiben Thomas Biller and Dörte Dennemann einen ersten Ableger in Berlin. Die Veranstaltungen, die in der »The School Of Life« stattfinden, konzentrieren sich auf die philosophischen Aspekte der guten Lebensführung sowie der allumfassenden Zufriedenheit in Beruf und Leben, welche durch spezielle, thematische Vorträge, Workshops und Seminare an ausgewählten Arbeits- und Feiertagen in einem ehemaligen Ladengeschäft angeboten werden.

Dieses Projektmodul beschäftigt sich mit der Ausgestaltung des Schaufensterbereichs des Ladengeschäftes aber auch mit der Entwicklung von Objekten, Verpackungen und weiteren Dingen für das Geschäft, die dort ausgestellt und je nach Charakter auch verkauft werden sollen. Wir werden uns diesbezüglich mit passenden, bereits bestehenden, künstlerischen Konzepten, wie dem Multiple und der Edition beschäftigen und Ideen des alternativen Brandings sowie verschiedene Herstellungs- und Konstruktionstechniken erlernen, um diese in unseren eigenen Arbeiten umsetzen.

Weiterführende Links:

<http://www.thebookoflife.org/>

<https://www.youtube.com/user/schooloflifechannel>

Bitte unbedingt beachten:

Wir werden verschiedene Exkursionen zu der »The School Of Life« nach Berlin unternehmen. Die Projektteilnehmer/innen sind angehalten diese Termine komplett wahrzunehmen und diesen innerhalb des Semesters Priorität einzuräumen.

Die Projektteilnehmer/innen sollten während des Semesters mindestens eine Veranstaltung, die in der »The School Of Life« stattfindet, besuchen. (Es wird spezielle Ermäßigungen für die Veranstaltungen geben.)

### Leistungsnachweis

Note

## 3700219 ongoingeverongoing

### A. Helmcke

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, ab 18.10.2016

### Bemerkung

Aus technischen Gründen ist das Projekt in den Plätzen begrenzt. Interessierte senden bitte bis zum Fr 14.10. per email eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang, links zu Bewegtbild-Beispielen und der Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an [aline.helmcke@uni-weimar.de](mailto:aline.helmcke@uni-weimar.de).

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis zum 17.10.

Alle Interessierten werden per email über die Teilnahme informiert.

Raum 105, B15

### Kommentar

„Never mistake motion for action.“ Dieses Statement verdeutlicht den Unterschied zwischen allgemeinem Tun und einer handlungstreibenden Aktion, die eine Story voranbringt. Uns wird in diesem Kurs ersteres beschäftigen: Bewegungen oder Handlungen, die zu nichts führen außer zurück zu ihrem Ausgangspunkt. Dafür bietet das filmische Prinzip des Loops den geeigneten Rahmen. Es ist eine experimentelle Form für die non-lineare Erzählweisen. Darüber hinaus ist das Loop allgemein ein wichtiges Element in der Animation. Die boiling line belebt ein animiertes Standbild. Naturphänomene wie Regen und Feuer werden über Zyklen dargestellt. Aber auch als Reflektion über die Wiederkehr des Immergleichen bietet das Loops den geeigneten Rahmen.

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren Interesse für Animation sich nicht in erster Linie an der Narration orientiert, sondern an einem experimentellen, (bewegungs-)gestaltenden, audio-visuellen Zugang zum Genre. Der Fokus des Kurses liegt auf Techniken im Bereich 2D-Animation (drawn animation, cut out animation). Für die Belegung des Projektes sind Grundlagenkenntnisse in digitaler und/oder analoger Animation erforderlich. Alle ProjektteilnehmerInnen müssen zudem verbindlich das Werkmodul „animotion“ wählen.

### Voraussetzungen

Teilnahme am Werkmodul „animotion“

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Projektentwurf, Entwicklung eines animierten Kurzfilmformats, Anfertigung der Semesterpräsentation

## 3700222 Propaganda

### J. Hintzer, J. Hüfner

Projektmodul

### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: [joern.hintzer@uni-weimar.de](mailto:joern.hintzer@uni-weimar.de)

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung Donnerstag 13.10.16, 14 Uhr – 16.30 Uhr

Bis Dezember wöchentlich, danach Blockseminare und Teamtreffen.

Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

### Kommentar

Im Netz ist ein Meinungs- und Propagandakrieg ausgebrochen. Es wird gefaked, getrollt und geschwört. Die Kanäle der sozialen Netzwerke sind zu politische Arenen geworden. Manchmal werden dabei Wahrheiten verdreht oder zum Zwecke der Demagogie glatt gelogen. Der Klimawandel wird gegen jede wissenschaftliche Erkenntnis angezweifelt und Kindern sei es angeblich nach EU Recht verboten bis zum 8ten Lebensalter Luftballons aufzublasen.

Wie könnte man Meinungsblasen zum platzen bringen? Wie sähen objektive Nachrichten aus? Wie könnte man Propaganda erkennen und filmisch entblößen?

Wie erreicht man den nicht geneigten Zuschauer?

Diese Fragen beschäftigen uns im Projektmodul „Propaganda“. Wir beschäftigen uns theoretisch und historisch mit Propaganda, lernen richtig zu recherchieren und entwickeln dann in einem zweiten Schritt eigene filmische Formate und Ideen.

Zwei – drei Ideen werden dann in größeren Teams umgesetzt. Dabei ist eine Kooperation mit dem Projektmodul „Politische Botschaften“ von Martin Weisbeck, Grafiik Design möglich.

## 3700224 Radiorevolten – Festivalradio I

**N. Singer, M. Hirsch**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 18:00 - 21:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

### Bemerkung

Anmeldung bis 15. September an [martin.hirsch@uniweimar.de](mailto:martin.hirsch@uniweimar.de)

Weitere Termine nach Vereinbarung, aber Dienstags

### Kommentar

Was ist die Rolle des Radios bei Symposien, Konferenzen und Festivals? Einerseits natürlich die akustische Dokumentation und eine fortlaufende Erzählung um dem Hörer einen Eindruck von der entfernten Veranstaltung zu geben. Dies geschieht aber immer durch die wenig objektive Brille der Radiomacher vor Ort. Freiräume und Gesetzmäßigkeiten dieser Inszenierung wollen wir auf verschiedenen Festivals ausloten.

„Radio Space Is The Place“: Ende Oktober wird eine bereits bestehende Gruppe Teilnehmer\_innen die Berichterstattung live vom Radiokunsthospital Radiorevolten in Halle senden. In Kooperation mit Radio Corax bestreiten wir an zwei Tagen das Festivalradio.

Im weiteren Verlauf des Projektmoduls beginnt die Vorbereitung auf die große Show im Sommer: In Zusammenarbeit mit DRadioKultur, der Savvy Contemporary und den Radiokünstlern werden wir ganz offiziell das Festivalradio der Documenta 14 bestreiten. Der Sendezeitraum fällt ins Sommer 2017.

### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Fachkursmodul Audiobaukasten 1 oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

**Leistungsnachweis**

Produktion und Leitung des Festivalradios zur Konferenz „Radiorevolten“ in Halle. Vorbereitung des Festivalradios zur Documenta IX aus der Savvy Contemporary in Berlin.

**3700230 The Sound of madness****N. Singer**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

weitere Lehrende: Ulrich Bassenge (verantwortlich)

Daniel Paul Schreber: Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken, Leipzig 1903

<http://gutenberg.spiegel.de/autor/daniel-paul-schreber-1161>

oder

[http://userpage.fu-berlin.de/~quirrrrl/Denkwuerdigkeiten\\_eines\\_Nervenkranken.htm](http://userpage.fu-berlin.de/~quirrrrl/Denkwuerdigkeiten_eines_Nervenkranken.htm)

Ludwig Staudenmaier: Die Magie als experimentelle Naturwissenschaft, Leipzig 1922

[http://www.rodiehr.de/g14/g\\_14\\_staudenmaier\\_magie\\_exp\\_wissensch.pdf](http://www.rodiehr.de/g14/g_14_staudenmaier_magie_exp_wissensch.pdf)

Roy Porter, Wahnsinn, - eine kleine Kulturgeschichte, Frankfurt/Main 2007

Hahn, Person, Pethes: Grenzgänge zwischen Wahn und Wissen

**Weiter Termine:**

Di 25.10.2016, 10:00 – 16:30

Mo 21.11.2016, 15:00 – 18:15

Di 22.11.2016, 10:00 – 16:30

Di 06.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 13.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 10.01.2017, 10:00 – 16:30

Di 17.01.2017, 10:00 – 16:30

**Kommentar**

Ich unterschied von Anfang an dreierlei distincte Arten von magnetischem Gase: 1) das gewöhnlichere, das nur schwach tönend, mehr wie siedend Wasser sausend einströmt 2) das mit lautem Saus und Braus, wie wenn man Sand reibt, gar nicht tönend hereindampft (und) Nerven, Muskeln, Adern gewaltig streift, spannend ausdehnt u. füllt u. 3) das concentrirteste, heftigste und schärfste Gas. Dieses zieht hochtönend, hööööö oder tsiiii blitzend, wie eine lebendige Flamme herein, die furchtbar eingreift, aufs Höchste anregt, schnell entzündet und mir die größte Pein, die schrecklichsten Qualen verursacht.

Friedrich Krauß

Die Geschichte des Wahnsinns ist eng verknüpft mit technologischer Entwicklung. Der Handlungsreisende Krauß fühlt sich um 1815 von Magnetiseuren ferngesteuert, der Jurist Schreber seit 1885 von Strahlen gelenkt, der Chemiker Staudenmaier empfängt ab 1910 ein konstantes interaktives Radioprogramm seiner inneren Dämonen. Wir werden einige dieser furchtlosen Forscher und Kartographen im Lande des Wahnsinns kennen lernen und klangliche Mittel der Umsetzung eines Stückes "verrückter" Literatur erarbeiten.

Wie klingt der Wahnsinn? Welche Stimmen gibt es heute zu hören? Erzeugen Internet, Überwachungstechnik und Digitalisierung neue Formen der Paranoia? Zur Beantwortung dieser Fragen experimentieren wir mit den Parametern Sprechhaltung – Sprachdynamik – Sprechtempo – Raum – Effekt – Montage sowie mit Verfahren extremer Spracherzeugung, Sprachbehandlung bis hin zur Musikalisierung von Sprache. Am Ende stehen eigene radiophone Klangarbeiten.

**Voraussetzungen**

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Terminen, künstlerische Arbeit

## Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

### Experimentelles Radio

### Experimentelle Television

## Gestaltung medialer Umgebungen

### 3700209 Experimente, Artefakte und ihre Performance

**U. Damm, H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 13.10.2016

#### Kommentar

Experimente stehen im Zentrum des Projektes. Zur Kontextualisierung des Themas wird der Besuch des Seminars "Experimentalkulturen" von Henning Schmidgen empfohlen.

Im Projekt geht es um künstlerische Statements, welche durch experimentelle Anordnungen, deren Eigenwertigkeit (Installation, Apparaturen), Produkte (Kunstwerke, Kunstmaschinen) und Prozesse (Software, Interaktionen, Performances) entstehen.

Das Projekt bietet einen Ort, zeitgemäße künstlerische Ausdrucksformen zu praktizieren und zu diskutieren. Im Zentrum stehen Experimentalkulturen, Kybernetik, Biosemiotik, Diskurse zu Art & Science u.v.m.

Das Modul fördert selbstständiges Arbeiten.

Verbindlich ist die Teilnahme an Werk- bzw. Fachmodulen der Professur (siehe Wiki) zum Erwerb der notwendigen Techniken.

#### Voraussetzungen

Bewerbung zur Teilnahme bis zum 8.10. bei [ursula.damm@uni-weimar.de](mailto:ursula.damm@uni-weimar.de)

#### Leistungsnachweis

1. Mitarbeit im Plenum (20%)
2. Prüfungsleistung (80%) - Präsentation eines Werkes

## Interface Design

## Medien-Ereignisse

### 3700211 Festivallounge 2017

**A. Körnig**

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2016

#### Bemerkung



Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

### Kommentar

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

### Leistungsnachweis

Note

## Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

**3700216 Materials for The School Of Life**

**S. Helm, C. Hill**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, 20:00 - 24:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, wöch., 15:15 - 20:15, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 25.10.2016

### Bemerkung



Erscheinen zum ersten Plenum ist Voraussetzung zur Teilnahme.

### Kommentar

Das Projektmodul ist eine Kollaboration mit dem Projekt »The School Of Life« in Berlin

<http://www.theschooloflife.com/berlin/>

»The School Of Life« bezeichnet sich selbst als eine »Apotheke für die Seele«. Erdacht wurde das Konzept hierfür von dem Philosophen Alain de Botton und der ehemaligen Kuratorin der Tate-Galerie Sophie Howarth, die den ersten Flagshipstore des Projekts in London einrichteten. Seit Mitte dieses Jahres betreiben Thomas Biller and Dörte Dennemann einen ersten Ableger in Berlin. Die Veranstaltungen, die in der »The School Of Life« stattfinden, konzentrieren sich auf die philosophischen Aspekte der guten Lebensführung sowie der allumfassenden Zufriedenheit in Beruf und Leben, welche durch spezielle, thematische Vorträge, Workshops und Seminare an ausgewählten Arbeits- und Feiertagen in einem ehemaligen Ladengeschäft angeboten werden.

Dieses Projektmodul beschäftigt sich mit der Ausgestaltung des Schaufensterbereichs des Ladengeschäftes aber auch mit der Entwicklung von Objekten, Verpackungen und weiteren Dingen für das Geschäft, die dort ausgestellt und je nach Charakter auch verkauft werden sollen. Wir werden uns diesbezüglich mit passenden, bereits bestehenden, künstlerischen Konzepten, wie dem Multiple und der Edition beschäftigen und Ideen des alternativen Brandings sowie verschiedene Herstellungs- und Konstruktionstechniken erlernen, um diese in unseren eigenen Arbeiten umsetzen.

Weiterführende Links:

<http://www.thebookoflife.org/>

<https://www.youtube.com/user/schooloflifechannel>

Bitte unbedingt beachten:

Wir werden verschiedene Exkursionen zu der »The School Of Life« nach Berlin unternehmen. Die Projektteilnehmer/innen sind angehalten diese Termine komplett wahrzunehmen und diesen innerhalb des Semesters Priorität einzuräumen.

Die Projektteilnehmer/innen sollten während des Semesters mindestens eine Veranstaltung, die in der »The School Of Life« stattfindet, besuchen. (Es wird spezielle Ermässigungen für die Veranstaltungen geben.)

### Leistungsnachweis

Note

### Multimediales Erzählen

### Werkmodule

3700116 backup 2017

**A. Körnig**

Fachmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

**Kommentar**

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

**Voraussetzungen**E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)**3700300 Abwesenheit –Dingwelt im Film****W. Kiesel**

Werkmodul

Block, 13.02.2017 - 17.02.2017

**Bemerkung**

Lehrender: Lars Barthel (verantwortlich)

Anmeldung werden bis 7.10. per Email erbeten: wolfram.hoehne@uni-weimar.de  
Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung folgende Angaben bei: Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester sowie eine kurze Beschreibung ihrer bisherigen Vorkenntnisse im Filmbereich und/oder ihrer Motivation, an diesem Kurs teilzunehmen.

Raum und Zeit

mittwochs, 20.00 Uhr (nach Absprache)

1.Veranstaltung: 26.10. um 20.00 Uhr (Videokonferenz)

Blockseminar: 13.02-17.02.2017, Raum: Kinoraum, Steubenstr. 6a

### Kommentar

Statische Motive, die unbelebte Dingwelt, wird von Filmemacher\_innen oft als Problemfall wahrgenommen. Wie setze ich Ereignisse ins Bild, die bereits stattgefunden haben und von denen lediglich noch Spuren vorhanden sind? Wie gelingt es mir, etwas über Menschen zu erzählen, die nicht im Bild zu sehen sind? Wie setze ich die Kamera sinnvoll in Bewegung, damit sie die Aufnahmen nicht absichtslos dynamisiert? Die Lehrveranstaltung widmet sich diesem Thema in fünf Kamera-Etüden und einem Blockseminar.

Lars Barthel ist freischaffender Kameramann. Zu seinen Arbeiten zählen sowohl Dokumentar- wie auch Spielfilme für Kino und Fernsehen.

### Voraussetzungen

Bereitschaft zu Selbststudium, Nutzung von Fernlehremedien, Vorkenntnisse im Filmbereich

### Leistungsnachweis

Durchführung aller Übungen

## 3700301 always somewhere else - Fotokurs (photography course)

**N. Röder**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, ab 18.10.2016

### Bemerkung

Bewerbung bis 12.Oktober via Uni-Email-Adresse mit Portfolio-PDF (maximal 10 Fotografien) an: nina.roeder@uni-weimar.de (Bitte keine download-links o.ä. schicken!)

### Kommentar

„Here is always somewhere else“ - lautet der Filmtitel über den mysteriös-verstorbenen Künstler Bas Jan Ader, der von seiner Performance den Atlantik zu überqueren nie zurückgekehrt ist. Im Juli 1975 stach er mit seinem Boot "Ocean Wave" in See; Monate später wurde das Wrack seines Schiffes vor der Küste Irlands entdeckt - von Ader fehlte jede Spur. Sein Verschwinden und sein hinterlassenes Werk wurde zur Metapher des Scheiterns.

In unserer erfolgsorientierten Gesellschaft traut sich kaum einer von Niederlagen oder Misserfolgen zu sprechen. So widmen wir uns während des Kurses ganz bewusst dem Thema SCHEITERN - Scheitern im künstlerischen Prozess oder gar "Scheitern als Kunst". Wir achten auf die Niederlagen im künstlerischen Prozess, die dazu führen, andere, neue und bessere Wege einzuschlagen oder anders zu denken. Inhaltlich werfen wir einen Blick auf gesellschaftsrelevante und aktuelle Themen wie: Politisches Scheitern, privates Scheitern, familiäres Scheitern oder finanzielles Scheitern. Passend zum Sujet werden zeitgenössische und historische Bildästhetiken und künstlerische Positionen diskutiert.

Während des Projektes sollen die eigenen fotografischen Fähigkeiten inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion vertieft werden. Ziel des Kurses ist eine kohärente finale Serie und deren ausstellungsreife Produktion.

Fakultativer Bestandteil des Kurses ist eine Exkursion zu Paris Photo-Messe im November.

Bewerbung bis 12. Oktober via Uni-Email-Adresse mit Portfolio-PDF (maximal 10 Fotografien) an: [nina.roeder@uni-weimar.de](mailto:nina.roeder@uni-weimar.de) (Bitte keine download-links o.ä. schicken!)

#### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Anfänger-Fotokurs "Hellsehen"

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken im Plenum 20%, Kurzreferat mit Bezug zur eigenen Thematik 10 %, Projektübungen 10 %, Konzeptentwurf und Realisierung einer Finalen Serie 60%.

### 3700302 animotion

#### A. Helmcke, N.N.

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 18.10.2016

#### Bemerkung

Anmeldung zum Projektmodul „ongoingeverongoing“

Interessierte senden bitte bis zum Fr 14.10. per email eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang, links zu Bewegtbild-Beispielen und der Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an [aline.helmcke@uni-weimar.de](mailto:aline.helmcke@uni-weimar.de).

B 15, PC-Pool 102 und R104

#### Kommentar

Im Zusammenhang mit dem Projektmodul "ongoingeverongoing" werden Techniken und Methoden der 2D-Animation vermittelt sowie in wesentliche Grundlagen der experimentellen Animation eingeführt. Im weiteren Kursverlauf werden animierte Loops entstehen, die inhaltlich auf das zu belegende Projektmodul abgestimmt sind. Erste Erfahrungen im Umgang mit den Programmen TVpaint, Photoshop, After Effects oder Flash werden vorausgesetzt.

Das Werkmodul ist aus technischen Gründen in der Teilnehmerzahl begrenzt und ausschließlich für Studierende des Projektmoduls "ongoingeverongoing" belegbar.

#### Voraussetzungen

Belegung des Projektmoduls „ongoingeverongoing“

#### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Ausführung der Entwurfsübungen, Anfertigung der Semesterpräsentation

### 3700303 Audiobaukasten I – Von A wie Abhörraum bis Z wie Zischlaut

#### A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 18.10.2016

#### Bemerkung

Ort: Radiostudio Marienstrasse 5, Pro Tools Studio Steubenstrasse 6a, Kellerstudio Bauhausstraße 11

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" an der HfM empfohlen

Anmeldung per Email bitte bis 10.10.2016 an [astrid.drechsler@uni-weimar.de](mailto:astrid.drechsler@uni-weimar.de)

### Kommentar

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Im Laufe des Semesters sollen kurze Radiobeiträge in den Studios produziert werden. Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die eigenständige Arbeit an den Audioworkstations und im Studio des Experimentellen Radios.

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio. This course is mandatory for unattended access to the Experimental Radio's production facilities.

### Leistungsnachweis

Radiobeitrag für Bauhaus.FM, Teilnahme 48h-Sendung am Semesterende

**3700304 backup 2017**

### A. Körnig

Werkmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2016

### Bemerkung

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

### Kommentar

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

## 3700306 Between the Lines: AnimaDok

### F. Sachse

Werkmodul

Do, Einzel, 11:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016

So, Einzel, 11:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016

### Bemerkung

Das Werkmodul ist dem Projektmodul „Short Cuts: Was ist AnimaDok?“ zugeordnet. Studierenden, die dieses Projektmodul besuchen, werden bevorzugt zum Werkmodul zugelassen. Es ist jedoch auch möglich, sich zum Werkmodul anzumelden, ohne am Projektmodul teilzunehmen.

Raum K07 /Bauhausstr. 15

### Kommentar

Beschreibung: Was sagst du? Was meinst du? Was meinst du wirklich?

Den Kursteilnehmern wird eine kurze Sprachaufnahme (max. 20s) zur Verfügung gestellt. Diese soll interpretiert und mit den Mittel der Animation bebildert werden. Im Besonderen geht es dabei um die Auslegung, das Kommentieren und inhaltliche Auffalten des Gehörten. Welche gestalterischen Möglichkeiten bietet die Animation, um Bedeutungsebenen aufzuzeigen?

Das Werkmodul wird als einmalige Blockveranstaltung u#ber 4 Tage hinweg stattfinden. Der erste Tag soll der Konzeptfindung gewidmet sein. An den folgenden 3 Tage geht es um die praktische Umsetzung. Hierfu#r stehen 6 Zeichentrick-Stationen (digital), 1 Stop-Motion/Legetrick-Station, 5 Zeichentrick-Stationen (analog) zur Verfügung. Es können daru#ber hinaus weitere Teilnehmer mit eigenem Equipment am Werkmodul teilnehmen.

Bewerbung bis zum 07.10. an: [franka.sachse@uni-weimar.de](mailto:franka.sachse@uni-weimar.de) Bitte teilen sie mir in der Bewerbung mit, ob sie bereits Erfahrung auf dem Gebiet der Animation haben (gern mit Arbeitsproben), geben sie an, an welcher Station sie während des Kurses abreiten möchten und ob sie am Projekt „Short Cuts: Was ist AnimaDok?“ teilnehmen.

### Leistungsnachweis

Anwesenheit, Abgabe des bebilderten Clips

**3700307 BioArt****M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 19.10.2016

**Voraussetzungen**Motivationsschreiben an [mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de](mailto:mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de)**Leistungsnachweis**

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

**3700308 Dataflow****M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Mi. 17:00-20:30 Uhr

Raum 204, Marienstr. 7 b

ab 19.10.2016

**Voraussetzungen**Motivationsschreiben an [mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de](mailto:mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de)**Leistungsnachweis**

50 % Technische, inhaltliche oder ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

**3700309 Digital Sandbox / Big Data II****M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:15, ab 19.10.2016

**Bemerkung**Anmeldung per E-Mail bis spätestens 15. September bei [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a

**Kommentar**

Aufbauend auf dem Projektmodul "BigData" aus dem Sommersemester 2016 setzen wir unsere Reise durch Schallarchive und Datenbanken fort. Dieser Interdisziplinäre Kurs der mit entsprechenden Kursen von Teresa Carrasco Garcia (SeaM) und Martin Schneider (GMU) kombiniert werden darf und soll die technischen Grundlagen die unsere Installationen antreiben erkunden.. Egal ob bereits in Grundzügen bestehende Installationen zur Sonifizierung eines Hörspielarchivs oder neue Interaktionsarten im dreidimensionalen (Klang)-Raum; wir Machen uns das Digital Bauhaus Lab zum Wohnzimmer und erkunden Datenstrukturen, Trackingdaten und Netzwerke.

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Projektmodul BigData (Sommersemester 2016) oder persönliche Bewerbung bei martin.hirsch@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

Künstlerische Arbeit und radiophone Dokumentation

### 3700310 Dramaturgie des Filmischen Erzählens: Zwischen Fiction und Nonfiction

**V. Umlauf**

Werkmodul

Mo, wöch., 14:00 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 24.10.2016

**Bemerkung**

Anmeldung werden bis 7.10. per Email erbeten: wolfram.hoehne@uni-weimar.de  
Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung folgende Angaben bei: Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester sowie eine kurze Beschreibung ihrer bisherigen Vorkenntnisse im Filmbereich und/oder ihrer Motivation, an diesem Kurs teilzunehmen.

montags, 14-16.30 Uhr

Raum: Bauhausstr. 15, Kinoraum

1.Veranstaltung: 24.10. um 14.00 Uhr (Videokonferenz)

Weitere Termine: 19.-21.11. (Blockseminar) / 05.12. / 19.12. / 23.01. / 06.02.

**Kommentar**

Dieser Kurs beschäftigt sich mit den allgemeinen Grundlagen der Dramaturgie und den Besonderheiten der Filmdramaturgie. Filmdramaturgische Grundbegriffe und Strukturmodelle werden als Werkzeuge und Methoden zur Analyse von Filmen und vorgestaltenden Formen, wie Exposés oder Drehbüchern, eingesetzt. Dabei wird die vermeintliche Dichotomie „fiktional/nichtfiktional“ oder „Spielfilm/Dokumentarfilm“ untersucht und ihre Pole kritisch aufeinander bezogen.

Volkmar Umlauf ist Regisseur, Dramaturg und Autor. Er lehrt u.a. an der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin.

**Voraussetzungen**

Bereitschaft zu Selbststudium, Schreibpraxis und der Nutzung von Fernlehremedien

**Leistungsnachweis**

Durchführung aller Übungen

### 3700311 Einführung in Max/MSP



**T. Helbig**

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 17.10.2016

Veranst. SWS: 2

**Bemerkung**

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

**Kommentar**

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP. Der Schwerpunkt ist die Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignale.

**Voraussetzungen**

Laptop

**Leistungsnachweis**

Hausarbeiten

**3700314 Film – Stoffentwicklung und dramaturgische Beratung****C. Büchner**

Werkmodul

Mi, wöch., 20:00 - 23:00, ab 19.10.2016

**Bemerkung**

Anmeldung werden bis 7.10. per Email erbeten: wolfram.hoehne@uni-weimar.de  
Bitte bewerben Sie sich mit einer Beschreibung Ihres Filmthemas (max. 1 A4-Seite und Informationen zu Ihren bisherigen Erfahrungen mit dem Medium Film). Fügen Sie Ihrer Anmeldung folgende Angaben bei: Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester.

**Raum und Zeit**

mittwochs, 20.00-22.30 Uhr

1.Veranstaltung: 19.10. um 20.00 Uhr (Videokonferenz)

**Kommentar**

Wer eine Filmidee hat, braucht heute nicht lange mit der Umsetzung zu warten. Die leicht verfügbare digitale Technik ermöglicht es einfach mit dem Drehen anzufangen, Fundstücke zu digitalisieren oder im Netz gefundenes Material in ein Schnittprogramm einzuladen. Aber der Weg vom Material bis zum fertigen Film bleibt weit und erfordert konzeptionelle, handwerkliche und künstlerische Entscheidungen.

Dieser Kurs bietet Ihnen die Gelegenheit, ein Filmprojekt zu realisieren. Sie sollten bereits ein Thema verfolgen, das in einer Textform (Recherche, Exposé) oder als Rohmaterial vorliegt. Für die Arbeit an Ihrem Stoff bietet Ihnen die Filmemacherin Christiane Büchner eine individuelle Projektberatung an. Aus Ihren Fragestellungen soll die Lehre zu einem inspirierenden und kritikfähigen Dialog entwickelt werden.

**Voraussetzungen**

Bereitschaft zum Selbststudium und der Nutzung von Fernlehremedien, Bewältigen der technischen Abläufe einer Videoproduktion

**Leistungsnachweis**

Durchführung aller Übungen, Realisierung eines Kurzfilms

### 3700315 Ghost in the Machine

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, gerade Wo, 11:00 - 18:00, ab 20.10.2016

#### Bemerkung

Applications by E-Mail only to [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)

Max 12 [participants](#)

will be in English

Blockveranstaltung jede zweite Woche

Donnerstag 11:00 – 18:00 Uhr

3.11., 17.11., 1.12., 15. 12., 19.1. jeweils 11.00 - 18.00 Uhr, 1. Veranstaltung 20.10.2016.

#### Kommentar

Lehrperson: Peter Kirn

Musical instrument design and expression in the global, digital age

The speed and complexity of technological transformation can overwhelm, outpacing our ability to reflect on its meaning. Peter Kirn has been creating and reporting on expressive technology for many years, building on a background in traditional musicology and music composition. That has included both working as a music producer and digital artist, running the website CDM ([createdigitalmusic.com](http://createdigitalmusic.com)), and co-producing his own product, the MeeBlip hardware synthesizer.

Tools today cover an extreme range, from providing push-button preset music materials to letting you write your own raw DSP code, and everything in between. What does that mean for expression? How do you define the relationship between the user's input and an instrument's creators'? How do we define the parameters of instrument design, now that machines govern not only performance but composition? How do artists set creative limits for themselves, and how do they abuse the limits given them by the tools they use? How are cultural ideas embedded in objects, and how do those notions relate to our globalized world? Whether examining unique object like the Marble Machine or the interface on an iPhone app, we'll consider these questions and their impact on expression and musical thought today.

#### Leistungsnachweis

Artistic work and radiophonic documentation

### 3700317 Hellsehen für Anfänger - Einführung in die Fotografie (Clairvoyance for beginners - Introduction to Photography)

**N. Röder**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, ab 17.10.2016

#### Bemerkung

Anmeldung bis 12. Oktober via Uni-Email-Adresse (unbedingt Name, Matrikel und Fachrichtung angeben) mit kurzem Motivationsstatement an [nina.roeder@uni-weimar.de](mailto:nina.roeder@uni-weimar.de)

#### Kommentar

Das Werkmodul "Hellschauen für Anfänger" bietet allen Fotografie-Interessierten eine Einführung in die scheinbar magischen Parameter der analogen und digitalen Fotografie. Im Mittelpunkt steht zunächst die Vermittlung technischer Grundlagen: Die Funktion des Spiegelreflexkamerasystems, die Entscheidung der richtigen Belichtungszeit und Blende, unterschiedliche Belichtungsautomatiken, sowie die Filmwahl und ISO Zahl. Nachdem dann "Raw" und "Histogramm" keine okkulten Begriffe mehr darstellen, werden die vielfältigen Ausdruckformen der Fotografie - von dokumentarischen Ansätzen über Fine Art, bis hin zur Kriegs- und Fashionfotografie vorgestellt.

Anhand dieser zeitgenössischen und historischen Bildästhetiken werden bildgestalterische und kompositorische Mittel und Möglichkeiten analysiert und diskutiert. Die neu zu erlernenden seherischen Fähigkeiten der eingeweihten Teilnehmer sollen mittels zielgerichteter zweiwöchiger Aufgabenstellungen während des Kurses angewendet werden, um am Ende eine eigenständige kohärente Serie anzufertigen.

#### Voraussetzungen

keine Vorkenntnisse notwendig - ausgewiesenes Interesse an der Fotografie!

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 %, Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.

### 3700318 Introduction to Fiber – Einführung in das Textile und seine künstlerische Umnutzung

#### K. Steiger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, unger. Wo, 13:30 - 18:30, Marienstraße 5 - Projektraum 203, ab 24.10.2016

#### Bemerkung

Erstes Plenum am 24.10.16, 13:30h

Erscheinen zum ersten Plenum ist Voraussetzung zur Teilnahme!

#### Kommentar

Im Fachkursmodul beschäftigen wir uns mit verschiedenen textilen Bearbeitungstechniken und der künstlerisch, erfinderischen Umnutzung dieser für eigene Experimente und Arbeiten. Wir untersuchen außerdem bestehende Künstlerpraktiken im Umgang mit Textil. Im Turnus von zweiwöchigen Intensiv-Workshops werden verschiedene Techniken wie beispielsweise Häkeln, Filzen, Färben, Nähen, Weben, Sticken und Drucken erlernt und in Übungsaufgaben angewendet sowie präsentiert. Das Fachkursmodul findet in Kooperation mit der studentischen Initiative Textilwerkstatt der Bauhaus-Universität und der Siebdruckwerkstatt Gerberstraße statt.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3700319 Klangperformance und Live-Elektronik A

#### T. Helbig

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 17.10.2016

#### Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

#### Kommentar

Innerhalb des Kurses werden Kompositionen entwickelt, die für verschiedene Instrumente bzw. Klangobjekte und Live-Elektronik konzipiert sind. Dabei spielen das Mapping von Parametern und Midi ebenso eine tragende Rolle, wie OSC, entwickeln von (Software-) Instrumenten, sowie ein Diskurs zur Bühnenpräsenz. Die Ergebnisse werden zum Ende des Semesters im Rahmen eines Konzertes aufgeführt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

#### Voraussetzungen

Grundlagen in Max/MSP, Vorkenntnisse aus den Bereichen der Tontechnik und experimentellen Klanggestaltung, Laptop

#### Leistungsnachweis

Hausaufgaben, musikalische Aufführung, Dokumentation

### 3700320 Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie

#### W. Kissel

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

#### Bemerkung

Termine

Montag

von 17.10.2016

13.30 Uhr bis 16.45 Uhr

wöchentlich

Studio1/ Kinoraum, Steubenstraße 6a

#### Kommentar

Lehrperson: Saalfrank, Martin; Master of Fine Arts

***Achtet bei der Bewerbung bitte darauf, dass es sinnvoll ist den zweiten Teil des Kurses auch zu belegen.***

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben?

Das Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ soll theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die in praktischen Übungen umgesetzt werden sollen. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit, bildliches Erzählen, Bilddramaturgie, Farblehre und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei werden technische und gestalterische Grundlagen gelehrt.

Im Abschlussprojekt in Teil 2 geht es darum, einen kurzen Dialog szenisch umzusetzen. Ziel des Kurses ist es, gestalterische Mittel bewusst einzusetzen und technisch umzusetzen.

#### Voraussetzungen

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 10.10.2016 an

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“ mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung

- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

#### Leistungsnachweis

- Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung der Teilaufgaben und Hausaufgaben

### 3700321 Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

#### W. Kissel

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

#### Bemerkung

Blockkurs vom 30.01.2017 bis 03.02.2017 (Termin ist noch Variabel)

Studio1/ Kinoraum, Steubenstraße 6a

#### Kommentar

Es werden die Teilnehmer des ersten Teils von Licht! Kamera! Action! bevorzugt, da dieser Kurs praktisch darauf aufbaut.

In dem ersten Teil des Kurses haben wir theoretisch gelernt, wie man ein Bild aufbaut und wie sich die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Technik darstellen. Hier dürft ihr nun selber am Set stehen und das Licht einrichten, die Kamera führen und die Schärfe ziehen. Zu einer kurzen Szene übernehmt ihr die Bildgestaltung vom Storyboard, über die Lichtgestaltung bis zur Kameraführung. In kleinen Gruppen werden wir den Dreh vorbereiten und in der Woche des Kurses in kleinen Teams im Studio 1 drehen.

#### Voraussetzungen

Wer sich schon für Teil 1 beworben hat braucht keine zweite Mail schreiben, alle Anderen bitte eine Bewerbung an:

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

#### Leistungsnachweis

<p>- Anwesenheit <p>- aktive mündliche Teilnahme <p>- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"><span style="font-size: 10pt;"><span style="color: #00000a; font-family: Times New Roman;"> </span></span>

### 3700322 Maschinelles Wahrnehmen und Agieren in physischen Umgebungen/machines sensing and acting in physical environments

**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, ab 17.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Marienstr. 7 b, Raum 201

**Kommentar**

Wie nimmt ein Apparat seine Umgebung wahr?

Welche Möglichkeiten hat er, auf sie zurück zu wirken?

Was passiert, wenn die Spuren von Aktionen zur Grundlage von Entscheidungen werden?

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Elektronik, Sensorik, Arduinoprogrammierung und der Ansteuerung von Motoren und anderen Aktuatoren.

Diese sollen genutzt werden, um programmgesteuerte Agenten zu konstruieren und in Wechselwirkung mit ihrer Umgebung treten zu lassen.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- die Verwirklichung und Dokumentation eines Experiments, welches mit dem Thema in Verbindung steht.

**Voraussetzungen**

Motivationsschreiben an Melanie Birnschein melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Die Verwirklichung und Dokumentation eines Experiments, das mit dem Thema in Verbindung steht.

**3700323 Meandering through Space****M. Schneider**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, ab 20.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a // Performance Plattform (Raum 001)

**Kommentar**

Die Interaktion des Wassers mit geologischen Formationen führt zu geschlängelten und gewundenen Formen, die seit Urzeiten Vorbild sind für dekorative und mystische Gestaltung. Auch das Labyrinth, das um ein Zentrum meandert ist ein kulturelles Mem das seit Jahrtausenden kopiert und immer wieder neu interpretiert wird. Ob in ritueller Bewegung, im Tanz oder als Graffiti. In diesem Modul gehen wir den mäandernden Bewegungsspuren nach und erlernen die programmatische Gestaltung von raumfüllenden Kurven, Meandern und Labyrinthen. Am Ende des Moduls steht die kollaborative Gestaltung eines Meanders, das auf der Performance-Plattform aufgeführt werden soll.

Folgende Kenntnisse werden vermittelt:

- Programmieren mit Processing
- Steuerung der Videowall und des Sound-Systems der Performance-Plattform
- Interfaces zur Aufzeichnung und Gestaltung von Trajektorien
- Kurven, Trajektorien und Bewegung im Raum
- Theorie und Praxis der Meander und Labyrinth
- Programmierte Gestaltung von Linien und Kurven
- Raumfüllende Kurven und fraktale Mathematik
- Generative Systeme

Dieses Modul erfordert keine Programmierkenntnisse.

Im Rahmen des Kurses werden grundlegende Programmierkenntnisse vermittelt, die es ermöglichen in Zukunft fortgeschrittene Kurse zu belegen.

Das Modul wird in enger Zusammenarbeit mit der Professur Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung und der Professur Experimentelles Radio veranstaltet.

Es wird empfohlen den Kurs mit "Sounds in Motion" (EKK) oder mit "Big Data / Archiv 2" (RADIO) zu kombinieren.

Der Kurs richtet sich auch an Studierende der Medienwissenschaften, die das Seminar "Experimentalkulturen" und das Projekt-Modul "Experimente, Artefakte und ihre Performance" bei der Professur Gestaltung medialer Umgebungen belegen, sowie Studierende der Medienarchitektur.

Die Bewerbung für den Kurs muss bis spätestens 8. Oktober per Email erfolgen.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungsvoraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema auf der Webseite zum Kurs.

### Leistungsnachweis

50 % Kursbegleitende Aufgaben, Experimente und Sketche

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

20 % Kollaboratives Design (Meandering Bauhaus)

## 3700324 On Air "Hast du schon gehört ...?!" Themen finden, recherchieren und im Radio darüber berichten

Werkmodul

Mo, wöch., 13:00 - 19:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 17.10.2016

### Bemerkung

Lehrender: Eckhard Roelcke, Magister Artium (verantwortlich)

Das Modul wird von dem langjährigen und erfahrenen Journalisten, Redakteur und Moderator Eckhard Roelcke geleitet.

Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt, Bewerbung bitte bis 30.09.2016

an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

<http://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/professuren/experimentelles-radio>

Weiter Veranstaltungen:

24.10., 07.11., 14.11., 28.11., 12.12., 09.01., 23.01.

### Kommentar

Journalismus im Radio bedeutet informieren und bewerten. Das journalistische Handwerk dazu kann man lernen: die Recherche, die Dramaturgie der Gesprächsführung, die Klarheit der Sprache, das Schreiben fürs Hören. Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen journalistischen Formen mit eigenen praktischen Arbeiten kennenzulernen (Interview, gebauter Beitrag, Kommentar, Glosse, Moderation) und dabei immer die eigene Verantwortung und das journalistische Selbstverständnis zu reflektieren.

Thema des Kurses: Der Umweg

On Air

„Have you heard ...?!“

Finding, reasearching and reporting stories

Journalism in radio means informing and evaluating. There are ways to learn the journalistic techniques and tools: research and conducting interviews, using understandable language, writing for listening. The aim of the course is to get to know the multiple journalistic forms by preparing own works and at the same time always to reflect the own responsibility while doing journalism.

Course topic: Detour

### Voraussetzungen

Neugierde auf journalistisches Handwerk, auf Themen und Menschen und das Beherrschen der deutschen Sprache

### Leistungsnachweis

schriftliche Aufarbeitung einer Recherche, ein produzierter Radiobeitrag (Beitrag oder Interview)

#### 3700325 Printed Electronics: Electro-Papercraft

##### F. Wittig

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Di, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 18.10.2016

##### Bemerkung

Anmeldung per E-mail an [florian.wittig@uni-weimar.de](mailto:florian.wittig@uni-weimar.de)

Ort: R. 103 (R. 003 für Praxisteil), Marienstrasse 7 b

##### Kommentar

Ausgerüstet mit Inkjetdrucker und leitfähiger Tinte beschäftigen wir uns zunächst mit den Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften von gedruckter Elektronik, dem Digitaldruckverfahren und dem Werkstoff Papier.

Wir testen die Möglichkeiten von gedruckter Elektronik mit Inkjet und werden Touchsensoren, Potentiometer oder Lautsprecher drucken und mit elektronischen Bauteilen kombinieren.

Inspiriert von verschiedenen Falttechniken, Origami und Papercraft, konzipieren die Studierenden kleine 3D-Papierobjekte, die wir mit gedruckten Leiterbahnen versehen.

##### Voraussetzungen

Teilnahme an weiteren Interface Design Kursen empfohlen.

This is an introductory course with no technical pre-requisites. Basic knowledge regarding microcontrollers and electronics components is helpful. Concurrent enrollment in other IFD courses offering is strongly encouraged.

### Leistungsnachweis

Active participation, planning & fabricating a paper object containing printed electronics, documentation.

#### 3700326 Printed Electronics: Squeegee, brush, and multimeter

##### F. Wittig

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 18.10.2016

##### Bemerkung

Marienstr. 7b, Raum 103 (Praxisteil in Raum 003)

##### Kommentar

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit den Unterschieden und Kombinationsmöglichkeiten zwischen technisch exaktem Siebdruck, wie man ihn zum Aufbringen von Leiterbahnen benutzt, und dem Siebdruck als künstlerischer Technik.



Wir befassen uns zunächst mit den Grundlagen der Druckverfahren mit Schwerpunkt auf der Siebdrucktechnik und diskutieren die Möglichkeiten gedruckter Schaltkreise. Wir testen die Leitfähigkeit verschiedener Druckfarben mit selbst hergestellten Druckvorlagen und lernen dabei die Prozesse und Werkzeuge des Siebdruckverfahrens kennen (dies stellt keinen Ersatz für die Einführungskurse der Druckwerkstatt dar). Wir haben auch die Möglichkeit, selbst leitfähige Farbe herzustellen und zu testen.

Eventuell in Zusammenarbeit mit einer freien Siebdruckwerkstatt gehen wir auf die Unterschiede der Werkstätten ein und diskutieren die Möglichkeiten, die die verschiedenen Arbeitsweisen bieten. Als Abschluss des Projekts stellen die Studierenden mit Siebdrucktechnik ein grafisches Produkt mit gedruckter Elektronik her.

#### Voraussetzungen

Teilnahme an weiteren Interface Design Kursen empfohlen.

This is an introductory course with no technical pre-requisites. Basic knowledge regarding microcontrollers and electronics components is helpful. Concurrent enrollment in other IFD courses offering is strongly encouraged.

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Planung und Herstellung eines grafischen Produkts mit gedruckter Elektronik, Dokumentation

Active participation, planning & fabricating a screen printed object containing printed electronics, documentation.

### 3700327 Raumkonjunktur – Expanded Cinema/Space Demand - Expanded Cinema

#### V. Harsa

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 14.10.2016

#### Bemerkung

Ort: Bauhausstrasse 15 - Kinoraum (Beamer, Leinwand, Tonsystem)

Zielgruppe:

MKG/FK/PD/MW/VK/LAK

#### Kommentar

as Werkmodul „Raumkonjunktur - Expanded Cinema“ setzt sich mit verschiedenen Ausbruchsmöglichkeiten aus standardisierten Formen und Inhalten des bewegten Bildes auseinander.

Die Sensibilisierung für Charaktereigenschaften, Wirkung und Defizite verschiedener Vorführräume und unterschiedlicher Projektionsoberflächen bietet die Gelegenheit experimentelle Spielräume zu öffnen und zu begehbar zu machen.

Der Bruch mit dem klassischen Kino-Dispositiv provoziert zur Aktion, also zur Bewegung und Haltung, sowie Haltungsänderung.

Der Kinosaals wird als soziale Institution reaktiviert und als begehbarer Raum etabliert.

Als finale Präsentation der Lehrveranstaltung wird eine Ausstellung konzipiert, welche am Ende des Semesters in der Projekt- und Designwerkstatt „Gaswerk“ in Weimar stattfindet.

#### Voraussetzungen

Anmeldung bei [vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de](mailto:vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de)

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige und Aktive Teilnahme an den Plenum, Präsentation einer künstlerischen, gestalterischen Arbeit im Rahmen einer finalen Ausstellung

### 3700328 Reality Check: Produktionswerkstatt Hörspiel

**N. Singer, A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 19.10.2016

#### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail bis 30.09.2016 bei [astrid.drechler@uni-weimar.de](mailto:astrid.drechler@uni-weimar.de)

#### Kommentar

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den 2. Manuskript-Kurzspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel und Feature zu fördern. Die Regeln: 1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben. 2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt. 3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität Gießen inszeniert und produziert. 4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2017 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet. Während die ersten zwei Regeln bereits erfolgreich ausgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden! Die fertigen Produktionen werden dann nicht nur beim Leipziger Hörspielsommer aufgeführt und prämiert sondern auch auf CD verewigt. Das Fach-/Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Reality Check: Making Radio Plays

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

#### Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Audiobearbeitung und Regie, mindestens eine klangkünstlerische Produktion bereits produziert.

#### Leistungsnachweis

Umsetzung ausgewählter Manuskripte in sendetaugliche Kurzhörspiele

### 3700329 Storytelling for 360°

**J. Hintzer, J. Hüfner**

Werkmodul

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

#### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: [jakob.huefner@uni-weimar.de](mailto:jakob.huefner@uni-weimar.de)

Studiengänge: Bachelor, offen für Master

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung 12.10.16, 18 Uhr, Mittwochs: 17:00-20.30 (14tägig), 2 Blockseminare: 4.-5.11.16, 9.-10.16 (ganztägig), Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

#### Kommentar

VR-Brillen gelten als Empathie-Maschinen, denn sie geben dem Zuschauer die Möglichkeit unmittelbar teilzuhaben am Geschehen, andererseits ist der Zuschauer auch Regisseur seines eigenen Films und will nicht nur der Geschichte folgen, sondern auch den Raum entdecken, in dem er sich bewegt. Was heißt das für die Erzählweise? Wie lenkt man den Zuschauer? Kann man in diesem Raum noch eine linear aufgebaute Geschichte erzählen oder geht es vielmehr darum eine Welt zu kreieren, in der sich der Zuschauer selbständig bewegt? Ausgehend von einem realen Ort in Weimar an dem ein 360° Grad Film gedreht werden kann, geht es neben Experimenten mit einer 360° Kamera, vor allem um Stoffentwicklung und Grundlagen des Drehbuchschreibens.

abstract:

360° videos demand a different kind of story telling. The audience doesn't follow a character, they discover a world. What does this mean for the storytelling? How do we guide the audience? During the werkmodul the students will develop a story for a locative based 360° movie and experiment with a 360° camera as well.

#### Leistungsnachweis

regelmäßige und pünktliche Teilnahme, aktive Mitarbeit. Die Studenten sollen ein Drehbuch für einen 360° Film schreiben, welcher optional im SoSe 2017 realisiert werden kann. Alternativ können Studenten auch einen 360° Film drehen.

### 3700330 Tonstudioteknik / Akustik

#### R. Minard

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, ab 13.10.2016

Veranst. SWS: 2

#### Bemerkung

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

#### Kommentar

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Dieser Kurs findet zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik FRANZ LISZT statt.

#### Leistungsnachweis

Klausur

## Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

### Experimentelles Radio

### 3700303 Audiobaukasten I – Von A wie Abhörraum bis Z wie Zischlaut

#### A. Drechsler

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 18.10.2016

Veranst. SWS: 4

#### Bemerkung

Ort: Radiostudio Marienstrasse 5, Pro Tools Studio Steubenstrasse 6a, Kellerstudio Bauhausstraße 11

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" an der HfM empfohlen

Anmeldung per Email bitte bis 10.10.2016 an [astrid.drechsler@uni-weimar.de](mailto:astrid.drechsler@uni-weimar.de)

### Kommentar

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Im Laufe des Semesters sollen kurze Radiobeiträge in den Studios produziert werden. Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die eigenständige Arbeit an den Audioworkstations und im Studio des Experimentellen Radios.

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio. This course is mandatory for unattended access to the Experimental Radio's production facilities.

### Leistungsnachweis

Radiobeitrag für Bauhaus.FM, Teilnahme 48h-Sendung am Semesterende

## Experimentelle Television

## Gestaltung medialer Umgebungen

## Interface Design

## Medien-Ereignisse

3700116 backup 2017

### A. Körnig

Fachmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, ab 19.10.2016

### Bemerkung

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

### Kommentar

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau

aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

## 3700304 backup 2017

### A. Körnig

Werkmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2016

### Bemerkung

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

### Kommentar

In seinem 19. Jahr steht das backup\_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamtereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

### Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

## 3700306 Between the Lines: AnimaDok

### F. Sachse

Werkmodul

Do, Einzel, 11:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016

So, Einzel, 11:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016

### Bemerkung

Das Werkmodul ist dem Projektmodul „Short Cuts: Was ist AnimaDok?“ zugeordnet. Studierenden, die dieses Projektmodul besuchen, werden bevorzugt zum Werkmodul zugelassen. Es ist jedoch auch möglich, sich zum Werkmodul anzumelden, ohne am Projektmodul teilzunehmen.

Raum K07 /Bauhausstr. 15

### Kommentar

Beschreibung: Was sagst du? Was meinst du? Was meinst du wirklich?

Den Kursteilnehmern wird eine kurze Sprachaufnahme (max. 20s) zur Verfügung gestellt. Diese soll interpretiert und mit den Mittel der Animation bebildert werden. Im Besonderen geht es dabei um die Auslegung, das Kommentieren und inhaltliche Auffalten des Gehörten. Welche gestalterischen Möglichkeiten bietet die Animation, um Bedeutungsebenen aufzuzeigen?

Das Werkmodul wird als einmalige Blockveranstaltung u#ber 4 Tage hinweg stattfinden. Der erste Tag soll der Konzeptfindung gewidmet sein. An den folgenden 3 Tage geht es um die praktische Umsetzung. Hierfu#r stehen 6 Zeichentrick-Stationen (digital), 1 Stop-Motion/Legetrick-Station, 5 Zeichentrick-Stationen (analog) zur Verfu#gung. Es können daru#ber hinaus weitere Teilnehmer mit eigenem Equipment am Werkmodul teilnehmen.

Bewerbung bis zum 07.10. an: [franka.sachse@uni-weimar.de](mailto:franka.sachse@uni-weimar.de) Bitte teilen sie mir in der Bewerbung mit, ob sie bereits Erfahrung auf dem Gebiet der Animation haben (gern mit Arbeitsproben), geben sie an, an welcher Station sie während des Kurses abreiten möchten und ob sie am Projekt „Short Cuts: Was ist AnimaDok?“ teilnehmen.

### Leistungsnachweis

Anwesenheit, Abgabe des bebilderten Clips

## Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

## Multimediales Erzählen

## Wissenschaftliche Module

### 4255221 Einführung in die Informatik

**M. Hagen, A. Jakoby, G. Schatter**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Vorlesung, ab 14.10.2016  
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung 2, ab 17.10.2016  
 Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung 3, ab 19.10.2016  
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung 4, ab 19.10.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 15.02.2017 - 15.02.2017

### Bemerkung

Ort und Termine für die Übungen werden noch bekannt gegeben.

### Kommentar

### Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

### Leistungsnachweis

Klausur

### 4555134 Modellierung von Informationssystemen

**E. Hornecker, P. Fischer**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 11.10.2016  
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 17.10.2016



**Kommentar**

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

**Leistungsnachweis**

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

**4555211 Algorithmen und Datenstrukturen**

**C. Wüthrich, B. Azari**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, 20.10.2016 - 05.01.2017

Di, unger. Wo, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Übung, ab 25.10.2016

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 12.01.2017 - 12.01.2017

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 19.01.2017

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Prüfung, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Kommentar**

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

**Leistungsnachweis**

Beleg, Klausur

**4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)**

**E. Hornecker, M. Honauer**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Übung, ab 11.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, lecture, ab 17.10.2016

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Prüfung, 06.02.2017 - 06.02.2017

**Kommentar**

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer



und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

**Leistungsnachweis**

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung)

**Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter**